

Dem Team 95 seine Jahreschronik 2002



Alle Spiele, alle Tore, alle Themen revue passiert

Inhalte:

Vorwörter

Meisterschaftsspiele

Pokalspiele

Turniere

Freundschaftsspiele

Aktuelle Zahlen

Historische Zahlen

Dies und Das

Ausblick

Dem Propagandaminister sein Vorwort

04.03.01: Meisterschaftsspiel No. 1 GW Weitmar - Team 95 2:6 (0:2)

Ich weiss, liebe Kameraden, dass ein Donnerstagabend ein später Termin ist, wenn es darum geht, dass in der gleichen Woche unser aller Lieblingsteam sein Erstligadebut erfolgreich gab.

Vieles ist nur blasse Erinnerung in unserer heutigen, ach so schnelllebigen Zeit. Aber das was ich meinen Enkeln schon immer erzählen wollte, erzähle ich Euch, werte Leser heute:

Wir damals im ersten Erstligajahr, erstes Spiel gegen Mitaufsteiger Werne, einzige Mannschaft, gegen die wir uns in der neuen Saison auch nur annähernd was ausrechneten, war ausgefallen. Und dann Anfang März beim letztjährigen sechsten Grün-Weiss um 7 Uhr abends im tiefsten Weitmar.

Ach Du scheisse, kaum hat die Saison so richtig angefangen, schiessen wir schon wieder alles in Grund und Boden und unsere Gegner wissen nicht, was Sache ist...

Klar, die Aufstellung ist schon ganz brauchbar: Inge im Tor mal echt konzentriert und daher mal ohne Fehler, hinten hochkarätig trotz des Bubble-Ski-Urlaubs mit PanniLibero, Präsi Volker und Ingo machen Innenverteidigung, davor unsere 4 defensiv destruktiv instruierten Mittelfelddauerrenner in personam Ole, Jens, Jörg, Baron mit ihren geballten 40 Freizeitligajahren aus Niederungen der zwoten Liga, vorne zugegebenermassen die durchaus exquisite Besetzung Köhli, Bauer -ach neee, der kam sogar erst später und in Hälfte Zwo...-- Kai und Christoph, also bis auf Sergej der letztjährige Hunderttoresturm, zusätzlich auffe Bank noch Neuzugang Christian "Söke"land plus Chronist...

Die Kollegen hatten sich noch nicht die Schuhe zugebunden, da warnwa schon wieder in Führung gegangen, Jörg hatte einfach mal aus 20 Metern völlig unkontrolliert abgezogen, die Pocke wird vom Rücken eines der griesgrämig-humorlosen Gastgeber ca. 74 Grad, 30 Minuten weit abgefälscht, beschreibt eine diabolische Kurve und schlägt zu unserer Führung ein. Wir natürlich ein wenig peinlich berührt ob des schmeichelhaften Treffers, merken ziemlich schnell, dass die Kollegen uns irgendwie nicht sonderlich viel das Wasser reichen und Kai macht vorsichtshalber mal flott noch das 2:0, so dasswa die Kollegen kommen lassen, ohne dass die das merken oder umsetzen geschweige denn mitkriegen; ab und an müssen ein Ingo oder Volker mal ein wenig rustikaler einschreiten und ernten allen Ernstes ein:"Ey, wir sind hier in der Freizeitliga!" worauf wir nur entgegenen:"Klar, wissenwa, sogar in der Ersten, aber das heisst doch nicht, dass wir freiwillig gegen Euch verlieren, weil ihr so tolle Typen seid!?"

Fragmente:

Eine Idee vom perfekten Spiel bekommt man, wenn man diesen Montagabend an der Roomersheide (vielen Dank an Köhli für die Orientierungshilfe) noch mal Revue passieren lässt nicht, denn dann hätte das Spiel wohl 14:2 ausgegangen sein müssen...

Nicht ganz unbekannt der Gegner, bereits beim Hallenmasters hatten wir das Vergnügen, bullige Typen mit Schnäuzer und 30-Jahre-Freizeitligaerfahrung 2:1 zu schlagen, nahmen wir uns zu Beginn lediglich vor, nicht wieder wie in den beiden Testspielen die erste Hälfte zu verpennen.

14 Männekes warnwa gerade, Bauer und Söke ein bisken spät dran und daher zunächst mal auffe Bank, zwängten wir den Rest mutig in ein 3-4-3 und setzten unseren Gastgeber mal von Anfang an massiv unter Druck.

Bereits nach 2 Minuten gelang uns resp. dem Jörg der Husarenstreich, aus 20 Metern hatte unser Haudegen mal einfach abgezogen, vom Gegenspieler prallte die Pocke in die andere Richtung ab und verbeulte das Kontrahentennetz.

Kai zu Baron: "Stell Dich da vorne anne Ecke und warte", 30 Sekunden später tickt die Kirsche vor Baron seine Füsse auf, der püllt das Ding volley ans Lattenkreuz und spart sich und uns somit einen abend frei saufen im Intershop.

Manchmal müssen Schiris strenger sein als andere, dieser hier tat nur so...: "Ruhiges Spiel, Schiri, ne?" "Das bleibt auch ruhig, so lange ich das pfeif!"

Der Rainer hat glaubich ne Bänderdehnung und da so was schweineweh tut, wünsch ich ihm Gute Besserung!

Es fehlte ein komplettes Team, vermissten wir schliesslich die Anwesenheit so einiger Herren, doch eine unserer wirkliche Stärken dürfte unsere Homogenität darstellen.

Dem Baron wird der Zweier zu flink, wir bringen Debütant Söke, der iss schneller als der Zweier und schon hamwa wieder Ruhe auffe rechte Seite.

Nach dem Seitenwechsel dann Bauer für Christoph, der Kollege hatte eine Halbzeit lang bravourös die Aussenlinie umgepflügt und drohte nun so langsam fertig zu werden, zumal der Schiri voll streng mit ihm war...; und auch die Grün-Weissen kamen mit zwei frischen Leuten, die zunächst mal für mächtig Dampf sorgten und noch breiter als die anderen aussahen, so dass sich ein richtig gutes Spiel entwickelte, in dem vor allem unser Mittelfeld enorm viel rannte und gegenhielt, die Kollegen belagerten nämlich permanent die Spielfeldmitte, kamen zu drei guten Chancen und machten 2 Buden. Und wir rannten ca. 20 Mal zu dritt frei auf den Keeper zu, wurden davon ca. 8 Mal abseits gepfiffen, scheiterten 8 Mal an Pech, Alu, Keeper, Bein, Unvermögen, machten indes immerhin doch noch vier Hütten. Das Drei-Null versenkt glaubich der Köhli nach drei Doppelpässen und Hackenzuspiel Bauer per Torpedokopfball, das vierte haut denen der Panni rein, indem er aus 40 Metern den etwas zu weit vor dem Tor stehenden Keeper überlupft, zwischendurch kassieren wir unbekümmert den stark rausgespielten Anschlusstreffer, den die Kollegen einfach verdient haben, weil sie nicht anfangen zu heulen, sondern anscheinend auch hauptsächlich Fussball spielen wollen. Dann schlenzt der Bauer aus 20 Metern per Aussenrist das 5:1 in den Winkel und kurz vor Schluss mündet die Bauer Ecke per Kai-Seitfallzieher im halben Dutzend.

Nach seinem Spiel stellst du dann fest, dass unser aller Lieblingsteam doch ein bisschen was drauf hat und mit seiner Einstellung laufen wir doch einfach mal gegen die Bulls Light auf.

Ihr erinnert euch, das sind die Kollegen, die sich immer weigern die Netze abzubauen und gegen die wir zuletzt vor drei Jahren 1:8 auf den Sack bekommen haben...

04.03.01: Meisterschaftsspiel No. II Team 95 - Warsteiner Bulls II 0:1 (0:1)

Und wieder ist es Donnerstagabend und wieder ist der Chronist nicht eher zu Pötte gekommen, was diesmal aber wohl nicht ganz so tragisch wie beim letzten Mal sein dürfte, da es sich lediglich um eine Niederlage handelt, die es zu beschönigen gilt.

Ja wir haben verloren, wir haben völlig verdient verloren, die Bulls Light haben verdient gewonnen, nichtsdestotrotz gibt es keinen Grund sich dessen zu grämen.

Denn das war schon ganz in Ordnung, was unser aller Lieblingsteam da so an Leistung ablieferte, gegenüber der Vorwoche auf 6 Positionen verändert (wer alles fehlte, liste ich hier jetzt nicht auf, sonst wirft man mir wieder Märtyrertum und Legendenbildung vor) hielten wir diesmal lediglich an der taktischen Ausrichtung fest, die da lautete: Hinten drei Betonmischer, im Mittelfeld den Leuten defensiv dicht auf die Füsse stehen, und nach vorne hin drei Leute nach Lust und Laune wirbeln lassen...

Immerhin gegen den Vorjahresdritten ging es, Warsteiner Bulls 2 nennen die durchaus osmanischen Kollegen sich und das mit der Pille umgehen können, machten die uns relativ schnell klar, auch wenn wir diese Tatsache aus der 1:8-Schlappe von vor drei Jahren noch vage im Hinterkopf behalten hatten. Mit einfacher taktischer Variante namens Pressing rücken die Kollegen uns derart penetrant zu Leibe, dass wir allzuoft die Kugel freiwillig abgeben und irgendwie so gar nicht zu unserem Spiel finden. Da die Kollegen sich aber typisch südländisch ein wenig verspielt immer wieder bei unseren Recken Bubble (unversehrt aus Skiurlaub), Hölter (starkes Debut, das mit dem nach vorne Köppen wird noch...), Ingo (dass der so schnell ist, wusste ich bis dato nicht) blaue Flecken holen und auch Inge jede Menge Bier Ruhe ausstrahlt, passiert gar nicht mal sonderlich viel. Unser emsiges Mittelfeld hat die Räume ganz gut im Griff, unsere Stürmer rackern und ackern, insgesamt liefern wir eine konzentrierte Leistung ab.

Ein bisschen unglücklich fällt dann leider das 0:1 aus relativ heiterem Himmel fünf Minuten vor der Pause, als wir links mal so richtig pennen. Noch haben wir genügend Zeit, zulegen könnten wir, die kochen auch nur mit Olivenöl....

Fragmente:

Inge hat kein Bier mitgebracht, hat er vergessen...; Preisfrage: Wie soll man vernünftig Fussball spielen, wenn man weiss, dass es danach kein Bier gibt?

Ach so, den Pokal hat er auch noch vergessen...

Uns Ingo hat es ganz treffend formuliert: Die haben gespielt, was sie können, die sind voll im Saft, die steigern sich im Laufe der Saison nicht mehr...; wir hingegen müssen uns noch finden, an Liga 1 gewöhnen und werden noch zulegen...; mal sehn, was draus wird.

In Hattingen iss demnächst wieder Kleinfeldturnier...; ihr erinnert euch an die Jugendmannschaften? Hat wer Lust?

Personell unverändert beginnen wir die zweite Hälfte, weiter gehts in der vorbildlich fairen Partie (keine Karte, kaum Fouls, durchaus harte Zweikämpfe); wir öffnen einen Spalt weit, die Gäste ziehen sich ein paar Millimeter zurück und das Spiel wird zunehmend besser, weil vor allem wir ein bisken mehr riskieren, es vor allem auch mal über die Aussen probieren und zu ersten Gelegenheiten zu Torchancen kommen und die Partie nicht mehr ganz so einseitig ist. Doch leider landen die Torpedokopfbälle, Seitfallzieher und Konsorten heute mal alle am Lattenkreuz, so dass wir nach wie vor einem Rückstand hinterherlaufen.

Christoph löst Baron ab und Sascha kommt für Gunnar, noch einen Tackern offensiver versuchen wir alles mögliche, um die Kollegen in Verlegenheit zu bringen, aber gefährlicher werden wir dadurch auch nicht wirklich. Im Gegenteil ist es lediglich der Verspieltheit der Lightbulls zu verdanken, dass wir nicht unter die Räder kommen, denn fussballerisch sind die uns durchaus überlegen. Wir halten aber munter dagegen, betreten den Gästestrafraum in schöner Regelmässigkeit und scheitern immer wieder an den Glanzparaden des Bullkeepers. Wichtiger: Wir stecken zu keiner Phase des Spiels auf und kämpfen füreinander bis zum Umfallen.

Auch der Chronist darf schliesslich mal wieder so tun, als wolle er etwas am Spielstand ändern, aber da Bubble ihm verbietet die Mittellinie zu überqueren, bleibt es bei der knappen 0:1- Niederlage. Und die ist nun wirklich o.k., wir werden noch gegen schwächere Gegner spielen. Vielleicht schon nächsten Montag???

04.03.01: Meisterschaftsspiel No. III Team 95 - LFC Werne 2:2 (1:0)

Es gab ihn endlich, den Evergreen der zweiten Liga, allerdings eine Liga höher als gewohnt; obzwar das Wetter auch diesmal reichlich vorhanden war und noch `ne Ecke schlechter, als beim ausgefallenen Termin, liessen es sich jede Menge Akteure nicht nehmen, die finnische Seenplatte an der Roomersheide gehörig umzupflügen. Petrus scheint irgendwie mit dem Schiri verschwägert zu sein und da wo es in ganz Bochum Katze und Hunde regnete, lautete die Parole im tiefen Weitmar: Da hinten wirds doch schon wieder hell...

`Ne Punkteteilung wurde draus, 72 Minuten behakten sich die Grandseigneurs des Freizeitweitligafussballs in durchaus manierlicher, sprich fairer Manier, 2:0 führte unser aller Lieblingsteam und liess sich schliesslich noch wenn auch nicht die Butter, dann wenigstens die Margarine vom Brot nehmen.

Ein abermals forsches 3-4-3 boten wir auf, verkappt offensiv gingen wir also das Match gegen die mit Vereinsspielern gespickte Elf aus dem Bochumer Osten an, schnell wähten wir uns arg in die eigene Hälfte zurückgedrängt, weil wir vor allem nicht hinten raus kamen. Aber an Belagerungszustände haben wir uns ja letzte Woche bereits gewöhnen können, also hiess die Devise: Was die Bulls Light nicht schaffen, müssen die Werner ersma probieren. Und so bissen sich unsere Gäste `ne Runde lang die Zähne an unseren personifizierten Blutgrätschen und dem Mahnmal des letztjährigen 2:1-Erfolges Inge aus.

Und dann war es ja nun auch nicht so, dass wir gar keine Chancen gehabt hätten, denn bereits unsere erste versenkte der Bauer nach mustergültigem Zuspiel von keine Ahnung wem, meinestwegen Ole, mittels sattestem Vollspannstoss zur Führung in der ca. 20. Minute.

Aluminium ist ein richtig cooler Rohstoff. Wenn es einen Preis für den coolsten Rohstoff der Woche gäbe und ich mich in einer entsprechenden Jury befände, ich würde rückhasstlos für Aluminium votieren, auch wenn die Ausbeutung der Bauxit-Vorkommen in Brasilien dem Regenwald nicht gerade auffe Sprünge helfen...; vom sauren Regen zunehmend oxidierend gerieten wir immer stärker unter Druck, was zum einen an unserer nennen wir es mal Passschwäche scheiterten, zum andere trug auch der ambitionierte Gast mit extrem lebendigem Angriffsspiel dazu bei, dass wir in der Halbzeit sagen konnten: Puh!

Fragmente:

Finnische Seenplatte?

32 Minuten in Hälfte 1 müssen manchmal genug sein.

Wie letztes Jahr nur diesmal eben nicht drei Punkte

Kartenrekord: 2 in einem Spiel

So. Zweite Hälfte, krempelnwa nochmal die Ärmel hoch, lassen die Kollegen ruhig mal kommen, wir können ja kontern und wenn wirklich mal einer durch ist, dann hamwa ja noch den Inge und unseren Lieblingsrohstoff. Zwar nicht viel besser als wir, dafür aber mit zwei noch schnelleren Leuten, kam der Gast ausse Pause, immer wieder rutschten einige der Kollegen einfach so weg, wohl die falschen Stollen.

Bubble und Panni kassierten evt zu Recht mal gelb und stellten damit den Kartenrekord von vor 5 Jahren ein, nichtsdestotrotz brannte gar nicht mal so viel an, da unser Mittelfeld die Räume nach wie vor eng machte, die Stürmer mitaushalfen und die Verteidiger sich höchstens selber in Schwulitäten brachten. Fast folgerichtig (so ist das eben, wenn man fahrlässig Chancen auslässt..., so was rächt sich...) erhöhten wir dann lässig auf 2:0, weil Kai den an ihm verschuldeten Freistoss aus 20 Metern abgefälscht einlochen konnte. Der Anschluss fiel auf ähnliche Weise im Gegenzug, die hektische Schlussphase des Spiels war gekennzeichnet von keiner Wetteränderung.

Unser Wechselkontingent erschöpften wir auch so nach und nach, die Kollegen memmten immer mehr rum und erklärtem dem Schiri, was er zu entscheiden habe, während wir das gar nicht sooo tragisch fanden, denn trotz minütlich wütender werdende Gästeangriffe hatte unsere Führung Bestand. Leider Gottes agierten wir allerdings nicht weiter, hauten nur noch die Dinger hinten wech, wenige Kontergelegenheiten verpufften zu wirkungslos und so langsam begann ein gewisses Zittern der Marke "Geht das diesmal wieder gut?".

Es ging leider nicht, fünf Minuten vor Schluss piff Kollege Schiri einen Elfer, den wahrscheinlich auch der Chronist gegeben hätte, Inge hampelte zwar lustig rum, aber am letztlich verdienten Ausgleich änderte das auch nix mehr. Schiedlich friedlich teilen sich zwei Aufsteiger zwei Punkte und sehen sich in einem halben Jahr wieder, wenn es wieder heisst: Nich wieder gegen DIE.

22.03.01: Meisterschaftsspiel No. IV SF Haus Haase - Team 95 5:0 (3:0)

Hmmmm, das war dann also der letztjährige Meister, na ja und so wie die Jungs gegen uns aufgetreten sind, werdense wohl auch dieses Jahr kaum in Abstiegsnöte geraten, es sei denn, sie kriegen vielleicht mal häufiger weniger als 8 Leutchen auffe Gahlensche, denn auch mit acht Mann liessen die uns keine Chance. Davon zu sprechen, dass alles anders ausgesehen hätte, wenn wir nicht mit `ner Art Rumpfruppe aufgelaufen wären (sowohl Präsi als auch Chronist mussten einspringen, um ein Haar hättenwa noch Linie Leuber reaktiviert), ist müssig. Zur Zeit müssen wir eben trotz unseres 23-Mann-Kaders froh sein, elf Freunde zusammenzubekommen, wenn die sich dann auffem Platz aber gegenseitig zerfleischen, dann kommt dabei gerne schonmal ein Desaster wie das freitägige zustande.

Was los war? Jeder einzelne der Haasen war eben 40% besser in allem, was mit Fußball zu tun hat, mal acht genommen also auch besser als unser vollzähliges Team, zu keiner Phase des Spiels kriegten wir es auf die Kette, den auch auf dem kleinen Platz vorhandenen Raum mal vernünftig auszunutzen, ausserdem verloren wir nicht nur jeden Zweikampf, sondern gewannen auch keinen, vor allem weil wir gar nicht schnell genug waren, in einen zu geraten. So zog vor allem deren Zehner ein ums anderemal von dannen, umspielte mühelos unseren Abwehrverband und liess sich nochmal foulern. Wir hingegen maulten uns durchweg gegenseitig an, niemand wurde seinen eigenen Ansprüchen gerecht, jeder suchte die Schuld beim anderen. Mit 0:3 gings in eine etwas lautere Halbzeit.

Fragmente:

Drei Mann mehr, trotzdem keine Chance.

Der Klasse-Schiri hatte überhaupt keine Probleme mit einer fairen Partie und kam gänzlich ohne Karte aus, auch wenn der Chronist sich selber aber auch seinem Gegenspieler eine gegeben hätte.

Der erwartete Stiefgeschwisterfight wars nicht, aus der Truppe von vor drei Jahren (0:10, 1:9) waren noch ganze drei Leute über, der Rest stammt wahrscheinlich aus der türkischen U21...

Wir haben vier Punkte aus vier Spielen, es gibt Aufsteiger, die schlechter gestartet sind...

Der Sommerheimspielplatz steht immer noch nicht fest, einzig die Gewissheit, nicht an der Burkühle zu spielen, besteht.

Schadensbegrenzung lautete jetzt die Maxime, umzustellen machte keinen Sinn, das Kernthema wurde vom Präsi angesprochen: "Hört auf, Euch gegenseitig fertigzumachen!". Na ja, ging dann so...; wir versuchten jetzt, die Kollegas etwas früher zu attackieren und erreichten damit zumindest, das das Spiel etwas weiter von unserem Tor entfernt stattfand. Torchancen erspielten wir uns so ca. drei halbe, immerhin gings mal was disziplinierter zur Sache, nichtsdestotrotz machten wir immer wieder eine schlechte Figur, wenn es darum ging, mal ordentlich Fußball zu spielen, die einfachsten Pässe kamen nicht an, die heftigsten Stellungsfehler passierten, Mißverständnisse allenthalben. Und auf diese Art und Weise kamen wir eben nicht näher ran, sondern brachten unser Tor selber mehr in Gefahr als der Gegner. Statt das Ganze nun wenigstens locker zu betrachten, verkrampften wir indes immer mehr, trauten uns immer weniger zu und kassierten daher auch die verdienten Hütten Nummer Vier und Fünf.

Und Montag fassenwa uns alle mal wieder anne Hände und fangen endlich mit der Saison an. Was könnte sich dafür besser anbieten, als ein am frühen Nachmittag (18:15h!!!!) stattfindendes Pokalspiel gegen die Kollegen von SW2?

08.04.01: Meisterschaftsspiel No. V Team 95 - Torpedo Entenhausen 11:6 (7:2)

Nie wieder sooo spät, versprochen:

Ich kann mich noch vage erinnern, es war so ca. vor 3 Jahren und unser aller Lieblingsteam hatte eine Serie von recht brauchbaren Spielen hingelegt, die endeten so, wie Fußballspiele landläufig enden, nämlich 3:1, 2:2, 1:0, 0:0 oder auch mal 4:3. Lustig fanden wir seinerzeit, dass alle anderen um uns herum mit durchweg komischen Ergebnissen à la 7:4, 3:6, 5:5 aufwarteten, was dazu führte, dass wir für uns in Anspruch nahmen, den richtigen Fußball zu spielen und richtige Fußball-Ergebnisse zu erzielen. Äonen sind seitdem ins Land gezogen, das Aufstiegsjahr brachte uns schon mal ein paar etwas torreichere Spiele (11:0, 10:3), aber das was uns letzten Montag in der Eliteliga ereilte, hat die Freizeitligageschichte noch nicht erlebt, der bisherige mir bekannte Rekord lag bei 15 Toren in einem Spiel (JFH-Tote Hosen 13:2, 1998), 17 Tore beim 11:6 über die Pestalozzistrassenmitbenutzer von Torpedo Entenhausen stellen allerdings eine Höchstmarke dar, die seinesgleichen sucht.

Wie erklärt man ein solches "Micky-Maus"-Ergebnis, das man sonst eher beim Feldhand- resp. Wasserball erwartet besser als mit dem Hinweis auf die gegnerische Namensgebung?

Im Ernst, betrachtet man die Ereignisse im Lichte nüchterner Subjektivität, identifiziert man relativ schnell die Hauptgründe:

- Ein Super-Starker-Team 95 Angriff
- Ein Super-Kleiner Torpedo-Keeper
- Eine Super-Strubbelige Torpedo-Abwehr
- Drei Super-Flinke Teppichpiloten
- Vier Super-Substitutionen in Hälfte Zwo
- Ein Torpedo-Team in Unterzahl

Alles in allem war es ein Tag der offenen Tür, aber nicht zuletzt ein Freizeitligaspiel, in dem durchaus auch der Freizeitgedanke zum Ausdruck kam, was nicht nur an einer Frau im Gästeteam und ulkigen Frisuren lag...

Chronologisch sah die ganze Chose dann wie folgt aus:

Bereits nach drei Minuten hatte Jens nach Kai-Zuspiel zum Hallali geblasen, indem er die erste tolle Kombination mittels Dropkick zum 1:0 in die Maschen semmelt. 10 Minuten später legt Köhli für Kai auf, der pölt den Keeper an, von dort prallt die Pocke an den Pfosten und wieder auf Kaiens Schlappen, von wo das 2:0 seine Vollstreckung erfährt. 3:0, 4:0 und 5:0 erledigt dann innerhalb kürzester Zeit unser Bauer, indem er zunächst volley die 1,60m Gästetorwart trifft und den Abpraller einnetzt, danach auf präzise

antizipierte Vorlage von Kai den Fuß hinhält und schließlich sich selber den Traumpass gibt, mit dem er sich das 4-Minuten-3-Tore-Denkmal setzt.

Am 1:5 trifft Inge keine Schuld, da er an der 20-Meter-Fackel nix machen kann...

Dann holt sich Hölter seinen ersten Scorer-Punkt, indem er einen Freistoss 40-Meter weit über den Gästeabwehrblock hinweg in Kais Lauf hebt und selbiger das halbe Dutzend über den Keeper lupft.

Am 2:6 trifft Inge bedingt Schuld, da er bei der Ecke ein bisken länger als andere Keeper mit dem Rauskommen braucht oder auch falsch steht...

Dann betätigt Köhli noch kurzerhand die Tastenkombination L2-R2-Doppelkreis, tankt sich an drei Abwehrhünen vorbei und besorgt den 7:2-Pausenstand.

Fragmente:

Gimbsheim findet statt und zwar am 1.6.02. Wir haben aktuell eine Einladung erhalten und gehören somit zum erlauchten 16er-Teilnehmerfeld, das sich, glaubt man den Veranstaltern, diesmal ausschliesslich aus Freizeitteams rekrutiert. Somit gibt es dieses Jahr schon mal keine Packung von IZO. Die Fachfrage lautet: Wer kommt alles mit?

Weitere Turniere verkneifen wir uns zunächst, auch zum Jugendturnier nach Hattingen zieht es uns dieses Jahr eher nicht...

Der Ohle sammelt Kohle: Bitte Montag zahlreich zahlungsfähig sein, der Vorstand möchte schliesslich mal wieder einen heben.

Die Reise nach Jerusalem zur Pause ergibt, dass diesmal Bubble und Panni (kann es sein, dass es das erste Mal überhaupt in seinem Leben war?) freiwillig rausgehen bzw. keinen Stuhl bekommen und Ole bzw. Christian dafür reinkommen. So langsam lassen wir die Zügel ein bisken schleifen und erzielen das 8:2 nicht mehr ganz so elanvoll:

Langweilige Ballstafette über die Herren Fricke, Köhli, Kai; Bauer mal wieder Nutzniesser, weiter im Text.

Am 3:8 trifft Inge die Schuld, da er zu Boden geht wie eine bayrische Bahnschranke.

Zwischendurch vergibt die ein oder andere Mannschaft jetzt sogar mal ein Paar Chancen, Langeweile macht sich breit, denn immerhin handgestoppte 12 Minuten dauert es bis zur nächsten Bude, als Kai mal wieder die Faxen dicke hat, sich die Kugel an der Mittellinie schnappt und auf und davonzieht

Die letzte Viertelstunde dann im Zeitraffer dargestellt, denn an der grundlegenden Tendenz änderte sich nichts wesentliches mehr: Köhli-Flankenlauf über rechts,

Traubananenflanke oder so auf Bauerschlapfen, 10:3; Kai alleine auf und davon, zum 11:3 einlochend wie ein Golfer. Dafür wird er dann auch ausgewechselt genau wie 5 Minuten zuvor der Hölter, den wir vorm drohenden Massaker schützen müssen, als er mit Rotkäppchen zusammenrasselt...

Dann kassieren wir noch drei blöde Gegentore als zunächst Ole tändelt, Jens den Fuß nicht vor die Kugel bekommt und der Rest des Teams die Kollektivschuld für Gegentreffer Nummer 6 auf sich nimmt.

Dann ist auch schon Feierabend und unser aller Lieblingsteam hat sich drei Punkte auf die etwas andere Art und Weise gesichert.

Nächsten Montag geht's dann gegen die Talente und Rehabilitation für die 3:7 Testspielschlappe könnte stattfinden.

15.04.01: Meisterschaftsspiel No. VI

Ewige Talente - Team 95 4:3 (0:0)

Auch im fünften Aufeinandertreffen mit den Ewigen Talenten kann unser aller Lieblingsteam gegen die Vögel einfach nicht gewinnen, nach den letztjährigen 3:3 in Vorbereitung und 0:3 im Pokal, sowie einem 0:3 beim Hallenmasters und dem 3:7 in der diesjährigen Vorbereitung gingen auch diesmal nicht wir als Sieger vom Platz, das Unglück ereilte uns diesmal erst in den letzten fünf Minuten aber heftiger als gewohnt, denn eigentlich hattenwa den Dreier ja bereits im Sack...

Auf der Heide, kübelweise Regen, auch im sechsten Spiel ein Schiri, dafür eine etwas dünne Personaldecke auf beiden Seiten (Söke als Turnbeutelvergesser), doch wie auch die Argentinier kompensierten die Talente das ein bisken besser. Aufstellungswirrwarr hin, verschnupfter Präsi Volker her, es fand das bisher ansehnlichste Spiel des laufenden Kalenderjahres statt, 80 Minuten gaben beide Teams Vollgas und schenkten sich nichts und auch unsere schicken Leibchen konnten wir endlich einweihen. Der einhellige Tenor nach dem Spiel lautete selbst bei untröstlichen Verlierern: "So machtat Spass!"

Dabei fing alles recht verhalten an, denn wir hatten einen Heidenrespekt vor den Kollegen und die einen vor Kai, so dass sie ihn in Doppeldeckung nahmen. Es lief darauf hinaus, dass der Großteil des Spiels zunächst mal in unserer Hälfte stattfand, vor allem unsere Abwehr bekam alle Hände voll zu tun, stellte sich den einprasselnden Aufgaben aber mit Bravour.

Hin und wieder blitzte unsere Gefährlichkeit gelegentlich auf, wenn mal schnell über die Aussen Ole oder Jörg gespielt wurde, aber engmaschig stand der Gastgeber auch unseren Angreifern auf den Füßen. Unterm Strich ging es mit einem Chancenverhältnis von 4:1 für die Talente und einem 0:0 (auch dank Inge und unserem Lieblingselement) der besseren Art in die Pause, übrigens nach dem Anpfiff so ziemlich der erste Pfiff, den der umsichtige Schieri in dieser hochgradig fairen Begegnung tätigen musste.

Fragmente:

Aufgrund dessen, dass mir bereits 5 Leute für Gimbsheim zugesagt haben, haben wir das Startgeld überwiesen und werden auch dieses Jahr Rheinhessen mit unserer Anwesenheit zieren. Nichtsdestotrotz sollten wir zusehen, mindestens mit 10 Leuten darunterzukommen, geplant ist die Anreise am Freitag nachmittag (31.5.), so dass wir noch gemütlich unsere Zelte aufschlagen und uns den Arsch vollhauen können, bevor wir dann Samstagmorgens ein wenig Sport treiben. Eure definitiven Zusagen benötige ich bis spätestens 3.5., da wir rechtzeitig einen Meldebogen abgeben müssen.

Mal ohne Wechsel gings in den zweiten Spielabschnitt, wir klappten zusehends unser Visier hoch und eroberten uns überraschend viele Spielanteile, kamen urplötzlich zu Gelegenheiten und fingen an den allseits aus Funk und Fernsehen bekannten Talentekeeper warmzuschieszen. Da schau her, die sind ja auch verwundbar, war so ungefähr der letzte Gedanke der so manchem durch den Kopf schoss, als es auch schon 1:0 stand, leider aber nicht für uns sondern für die, denn nach Strafraumgetümmel durfte ein ewiges Talent unhaltbar in den Winkel zimmern.

Kein Problem, wir sind heute stark, das biegenwa schon wieder hin, auch das 2:0 ganze 5 Minuten später stellt eher Herausforderung denn Problem dar, Inge war nämlich lustig anner Ecke vorbeigehuscht und hatte den gegnerischen Stürmer dadurch nur bedingt irritieren können.

Der Regen verdichtete sich, die Asche war mittlerweile weggeschwemmt und wir spielten nur noch auf nassem Beton, mit anderen Worten: Köhli-Time, denn unser Koloss hielt stand. Jörg und Kai hatten sich per Doppelpass in den Rücken des Talenteabwehrverbands gemogelt, Jörg quer auf Köhli gelegt und dieser in bewährter Manier aus ca. 19 Metern den Derby-Star in den Giebel befördert. Jetzt begann der Abend erst, wir rückten weiter vor und drängten Richtung Talente-Tor, während die anderen auch nicht gerade aufhörten Fußballzuspielen und so ergab sich der vielzitierte offene Schlagabtausch. Jensens Abschlüge kamen jetzt auch mal nach links, Christian hatte den enorm defensivstarken Ole ersetzt, Baron war für Jörg gekommen, wir wollten noch was bewegen. Und das taten wir dann auch: Köhli hatte sich an der Mittellinie den Ball erkämpft und flach zu Kai weitergeleitet, der lässt die Talenteabwehr mal adäquat alt aussehen und schiebt gegen die Laufrichtung des Keepers zum Ausgleich ein.

Im Nachhinein weiss ich, dass dies natürlich längst kein Anlass ist, einen Chronisten einzuwechseln, wir haben draussen wirklich lange überlegt, wen wir rausnehmen, wir hätten es so lassen sollen... Zunächst gehen wir aber sogar noch in Führung, denn ein Jens-Abschlag wird von Barons Schädel einfach mariciös in Kais Lauf verlängert und unser Hungerleider stillt mal wieder seine Grundbedürfnisse mit der erzielten 3:2 Führung. Nur noch 5 Minuten zu spielen, Stahlbeton anrühren, alle mithelfen, konzentrieren, jeder hat seinen Gegenspieler, wieso fällt der denn? Das war doch gar nicht im 16er?

Doch. War es, wenn auch eingefädelt, aber den Elfer hätte uns Inge eigentlich auch halten können.

Dann machen wir eben noch eins, Beeilung, schnell noch mal alle Mann nach vorne, indirekter Freistoss aus 16 Metern, weil ein Talent auf den Ball fällt und diesen zum Verrecken nicht freigibt, dann aber ein zu unplatziertes Schuss genau auf den Mann, egal, ein Punkt reicht auch, sind wir ja gar nicht unzufrieden mit, was solls... Tja, und dann kriegen die in der letzten Minute noch `ne Ecke, wir geben Taucher oder Juri oder Tulpe oder weiss der Teufel wem den kleinen Finger und der nimmt direkt die ganze Hand ergo er versetzt uns mit dem 4:3 in tiefe Trauer, buhuhuuu.

Seis drum, unsere Zwischenbilanz hätte schlechter sein können, 6 Spiele - 7 Punkte, die wohl drei stärksten Teams der Liga bereits hinter uns und immer noch Spass in Liga Eins...

22.04.01: Meisterschaftsspiel No. VII Team 95 - JFH Stockumerstr. 6:4 (3:1)

Heute mal eine Gemeinschaftsproduktion der Herren Gruber und Fricke:

Während andere über die Kirch-Krise schwafeln und bei Effe in Form handgemachter Soli zuschlagen wollen (sozusagen als Gedächtnis-Stütze), gehen wir Woche für Woche dahin wo es wirklich weh tut. Diesmal wieder an der Ackerfurche Pestalozzistr.

Nachdem wir schon vor dem Anpfiff über das formidabelste Torverhältnis ever nach sechs gespielten Runden verfügten (22:20), ließen wir uns auch heuer nicht lumpen und boten den zahlreichen Fans erstklassigen Freizeitligafußball auf allerpeinlichstem Niveau.

Personalia: Der vormals verschnupfte Präsi war nur noch erkältet und demzufolge nicht anspielbar, sein Vize wg. erwiesener taktischer Unzulänglichkeit in der Vorwoche auf Bildungsreise in die Verbandsliga geschickt worden, Bauer und Panni entschuldigt abwesend. Während Volker noch mal eben kurz nach Wanne düste, um die am Vorabend eilends herbeigebrachten Pässe nebst Spielberichtsbögen aus Inges Kemenate zu entführen, machte Käptn Jens eine Aufstellung, die vor Finesse nur so strotzte. Zum einen gab er Bubble einen Korb, der sich als Verschwörungstheoretiker bestätigt sah und umgehend Mulder und Scully anrief. Zum anderen sorgte er bereits vor der ersten Spielminute für ein zahlenmäßiges Übergewicht im Mittelfeld, was allerdings weder Gegner noch Schiri guthießen, so dass das Mathe-Genie neben dem hektisch telefonierenden Bubble und dem überraschend aufgetauchten Eddie auf der Bank Platz nahm.

Der erwartete starke Gegner erwies sich bei näherer Betrachtung als reichlich harmlos. Was sicherlich an der bunten Mischung der Trikots lag (hell- und dunkelblau fröhlich vereint; wir hingegen in den schon gewohnten Leibchen), aber auch am wenig nachvollziehbaren Aufstellungsroulette (Ex-Verbandsligacrack Fragel als Libero, Langens Albtraum als Torhüter).

Leichtes Spiel also für unser Ever-change-a-losing-Team, dass die ersten 25 Minuten komplett im Griff hatte, so dass manch Ergänzungsspieler sicher war: "Da brennt nix an!" Nur blöd, dass selbst Freizeitligaspiele länger als 25 Minuten dauern...

So gingen wir denn flott daran, beruhigende Führungen zu verspielen. Als Erstem wurde es Lipo-Kai zu langweilig, er schnappte sich nach einer runden Viertelstunde die Murre, spazierte lässig durch das gegnerische Spalier und netzte ein. Kurze Zeit später gab es einen unserer zu Recht gefürchteten Standards, wobei Kopfballungeheuer Christoph seine ganzen 137 cm nicht vom Boden bewegte und erfolgreich darauf baute, dass Hölter ihm den Ball maßgerecht auf den Schädel bugsierte - Operation gelungen, Patient singt, 2:0.

Während wir noch heftigst mit Eierschaukeln beschäftigt waren, durften die Stockumer auch mal. Und siehe da: Sie konnten es - und wie! Zu kurz abgewehrte Ecke, handelsübliche Verwirrung in unserer Hintermannschaft, ein kurzer Samba mit Gunnar und schon ist die Pille zum 2:1 über Inge hinweg geschlenzt.

Nur gut, dass wir dankbare Gäste haben, die postwendend Kai das 3:1 in den Lauf legten. Wer nun dachte, das sei eine sichere Halbzeitführung, versteht nichts vom Fußball à la Team 95. Gemäß der Devise der unkontrollierten Defensive wollte der Baron seinen Nebenleuten in nichts nachstehen und zog mal eben den Kürzeren. Da dieses leider in unserem 16er geschah, und der Kürzere ein dunkelblaues Trikot trug, gab's folgerichtig einen gut platzierten Schuss aus 11 m zum 3:2.

Und immer noch nicht Schluss. Stattdessen ein völlig losgelöster Köhli, der einen 5m2-Schuss abgab: 5 m vor dem Tor knallte er 5 m drüber.

Der Schiri hatte Einsehen und pfiff die Stoppelhopperserei zur Halbzeit. Baron und Köhli runter, Bubble und Jens rein, Eddie in Lauerstellung. In selbiger befand sich Kai kurz nach dem Wiederanpfiff, schaute einmal kurz auf und zwirbelte die Kugel unter die Latte des gegnerischen Gehäuses. Das war wohl zuviel des Schlechten für Fragel, der sich daraufhin fortan nicht mehr in der eigenen Hälfte blicken ließ, um stattdessen bei uns für Verwirrung zu sorgen. Was ihm auch ohne großartige Probleme gelang.

Hölter hatte wohl eine Vorahnung und monierte die eigene Optik, was einen geräuschlosen Libero-Wechsel nach sich zog. Zu geräuschlos für die eigene Crew, die trotz des Vorsprungs dem immer präziser werdenden Passspiel der Heimjugend hilflos hinterhertaumelte.

So durfte selbst Opa Abbas bis auf die Knochen beglatzt nicht nur uns in selbige treten, sondern seine Clownereien auch noch mit einem Traumtor aus 14 cm krönen - 4:3. Und weil's so schön war, köpfte der Zweitkürzeste auf dem Platz und Vorlagengeber Luis (Rückennr. 11) auch noch von allen guten Geistern verlassen (inkl. Jens) zum Ausgleich ein.

Der rapide Verfall beschleunigte einige Umstellungsmaßnahmen, wobei die Rücknahme Hölters auf die angestammte Position (wo er nix sieht, is ja eigentlich egal...) Vorrang hatte. Nu warenwa ein bisschen konzentrierter, der seit der 50. Min. anwesende Eddie (für

den engagierten Söke) sorgte für zusätzliche Entlastung. Wie es sich für wahre Champions gehört (die wir erwiesenermaßen nicht sind), schlugen wir eiskalt zurück. Indem wir nämlich Kai unsere allerbesten Glückwünsche mit auf den Weg gaben bei seinem Versuch, die restlichen fünf Abwehrrecken des Kontrahenten zu dúpieren. Bis zu Nr. 4 gelang die Übung, der Fünfte hatte massiv was dagegen und holte unser Nachwuchstalent rüde von den Stelzen. Die Folge waren ein Pfiff, ein Fingerzeig in Richtung des ominösen Punktes und die kaum zehnmünütige Suche nach einem geeigneten Schützen. Als selbst die Zuschauer dankend ablehnten, wemste Jens den zur Ausführung bereit liegenden Ball kurzen Fußes in die Maschen. Nicht ohne sich dabei wie selbstverständlich den Oberschenkel zu zerrn, die vorherigen Störmanöver der stammelnden Heimkinder souverän

ignorierend.

Jene setzten in den verbliebenen 5 Min. alles daran, uns den Dreier zu versauen. Zum Beispiel dadurch, dass deren Torwart sich an seinen Kindheitstraum erinnerte und flugs das Weite suchte. Was sich seiner Ansicht nach in unserer Hälfte befand. Nur gut, dass unser fliegender Kasache so gar nichts von derart feuchten Träumen hält. Eddie zeigte wenig Verständnis für die stürmischen Ambitionen des Goalies, und lief mit dem Ball am Fuß, angefeuert von sämtlichen Mannschaftskollegen, bis ins verwaiste gegnerische Gehäuse. 6:4, Ende im Gelände, wieder mal ein traumhaftes Wasserballergebnis bei bestem Freibadwetter erzielt.

29.04.01: Meisterschaftsspiel No. VIII FC Guter Wille - Team 95 1:1 (0:0)

Vorweggenommen sei folgende Tatsache: Unser aller Lieblingsteam ist nach dem Haase-Rückzug tatsächlich Tabellenführer der ersten Liga!

Dazu reicht letzten Endes der eine mickrige Punkt beim Guten Willen, mit dem sich nach überstandener Regenschlacht um Finnland irgendwie nicht jeder anfreunden will. In Anbetracht dessen, dass sich um 19:00 h gerade Mal elf Gestalten zum Umziehen nötigen liessen und noch `ne halbe Stunde auf besser Wetter warteten (während die Gastgeber sich permanent bis zur Zerrung warmpöhlten, nutzten wir den Unterstand) ist jedoch alleine schon zu würdigen, dass überhaupt ein Spiel unter der einen Wolke von Springfield stattfindet. Und dass diese Regenschlachten immer wieder ihren besonderen Reiz haben wissen wir nicht erst seit dem letzten Roomersheide-Zock gegen Werne, denn nicht zuletzt die Bewunderung am morgen danach, die einem auf der Schicht durch Fragen wie "Bei dem Wetter hast Du draussen Fußball gespielt?", entgegenschlägt, trägt zur Motivation bei, es auch nächsten Montag wieder zu tun...

Bäh, war das nass und feucht und windig und rutschig. Aber hinten wurde es schon wieder heller, die Sonne drohte ihr wärmendes Antlitz über uns auszubreiten, wir gaben uns einem Kampfspiel hin, in dem ein jeder Akteur daran mitwirkte, die Drainage an die Oberfläche zu befördern. Chancen blieben zunächst mal Mangelware, im Mittelfeld spielte die Musik, wie beim American Football waren bereits 10 Meter Raumgewinn ein Erfolg, spannend war es allemale, denn nie konnte man vorhersehen, wer denn wie nun schon wieder die Pocke nicht richtig trifft. Alle versuchen, keiner kriegts so richtig hin und da schliesslich auch Kais 7-Meter-Knaller 1 cm vor der Torlinie in der Pfütze liegenbleibt, endet die erste Hälfte kapriolenreich aber torlos.

Fragmente:

Die Auslosung in Gimbshheim beschert uns für die Gruppenphase folgende Gegner:

FK Minthe Hamm, FK Bahnhof, Mainz 05 FC "Die Besten", NN. Die ersten beiden qualifizieren sich fürs Viertelfinale. Am 1.6.02 um 10:15h starten wir mit der ersten Partie...

Der Rainer iss kaputt und wir alle senden die besten Genesungswünsche zum Bergmannsheil.

Aufgrund des Haase-Rückzugs steht der einzige Absteiger aus Liga 1 bereits fest und es sind nicht wir.

Erstmalig in dieser Saison haben wir niemanden zum Wechseln draussen (der verletzte Jens friert sich den Arsch ab), die Schönwetterspieler müssen es mal wieder alleine richten und werden dafür prompt mit nachlassendem Regen belohnt. So langsam wirds denn auch spielerisch anspruchsvoller, wir gewinnen das Gros der Zweikämpfe, lassen trotz der schnellen Stürmer wenig anbrennen und kassieren wie in letzter Zeit des öfteren ein Kopfballtor nach `ner Ecke, als nicht der 2,07er sondern der 1,97er zu unbedrängt in den Winkel nickt. Kurz danach dann erneute Ensetzensgründe, denn der Längere ist nach dem Zweikampf mit dem Langen unerklärlicherweise zusammengesackt, der GutWillBetreuSchieri zeigt unverblümt auf den Punkt, aber Deus Inge wird gerechterweise vom Elfmeterschützen angeschossen, der Gefoulte soll ja nunmal auch nicht selber schießen..., so dass wir auch diese alte Weisheit wieder mal bestätigt sehen.

Den Hölter halten nun auch die wütenden Proteste seiner Mitspieler nicht mehr hinten, zweimal rennt er sich fest und bringt dadurch die Hintermannschaft in arge Schwulitäten. Beim dritten Mal schafft er es aber schliesslich, alle zehn Gegenspieler auszufummeln, legt dann völlig entkräftet zum Bauer, der wiederum den lauenden Köhli bedient. Aus 20 Metern Mass genommen, verziert unsere Neun das Dreieck mit der Kugel zum Ausgleich und gibt uns Anlass noch was in Richtung Dreier zu tun.

10 Minuten lang rackern wir, kämpfen wir, arbeiten wir, reiben wir uns noch mehr oder weniger erfolglos auf, dann ist die faire, spannende, anstrengende Partie zu Ende und wir haben wieder nicht verloren aber nebenbei tatsächlich mal wieder ein Fußballergebnis erzielt.

29.04.01: Meisterschaftsspiel No. IX Team 95 - Warsteiner Bulls 3:4 (1:1)

Waleri Lobanowski ist Anfang der Woche verstorben, das wollte ich nur mal loswerden, bevor wir so mir nichts Dir nichts wieder zum Alltag zurückkehren...

Ihr lacht, aber es iss ja so: An der Pestalozzistr. fand tatsächlich ein Spitzenspiel der ersten Liga statt, begab sich sozusagen die crème de la crème des Bochumer Freizeitfußballs zum montägigen tête à tête, mit anderen Worten: Die beiden spielerisch wohl besten Teams nich mehr dabei, wähnt sich urplötzlich unser aller Lieblingsteam auch eine Klasse höher auf dem Platz an der Sonne. Allerdings ohne so recht was dafür zu können, ausser bisher kein Spiel ausfallen lassen zu haben treten wir unter der Prämisse noch aus eigener Kraft Meister werden zu können gegen die auf Rang drei logierenden aus dem letztjährigen Pokalelferkrimi noch durchaus positiv assoziierten Warsteiner Bulls an, gehen dreimal in Führung und stehen am Ende mit leeren Händen da, bzw. nehmen nunmehr den dritten Platz der Bulls ein...

Fragmente:

Das Turnier in Gimbsheim findet am 1.6. statt, die Anfahrt starten wir gegen Freitag nachmittag in Abhängigkeit der Teilnehmer, die mir bitte noch ihre definitiven Zusagen geben..

Ausserdem haben uns die Warsteiner Bulls zu einem Kleinfeldturnier eingeladen, das am 29.6. an der Wohlfahrtstr. stattfindet. Ich frage diesbez. ab nächster Woche nochmal rum.

Das erste Mal geschah dies nach ca. ner halben Stunde als Kai vom Sergej mustergültig bedient wurde und extrem leger vollstreckte. Das zweite Mal war es nach ca. `ner Stunde der Bauer, der ein abermaliges Sergej-Zuspiel mittels Linksfuß zum 2:1 in die Maschen semmelte. Und schließlich, eine Viertelstunde vor Toreschluss, brachte uns abermals Kai auf die Siegerstrasse, in dem er einen langen Ball aufnahm, `ne Runde fummelte und cool einlochte. Zwischenzeitlich hatten wir immer wieder mal den Bullkeeper zu Höchstleistungen herausgefordert, dreimal mussten wir indes postwendende Ausgleichstreffer hinnehmen, weil zunächst mal wieder irgendwer im Strafraum allzu rabiat wurde und Inge lediglich die Ecke ahnte, weil später in Hälfte Zwo die Gästeneun auch vom Chronisten nicht mehr zu halten war und von seinen 4 Alleingängen nicht nur zwei zum jeweiligen Ausgleich versenkte. Dass dieser Kollege denn anscheinend die ausschlaggebende Nuance dafür darstellte, dass wir schlussendlich auch das 3:4 kassierten, kann nur bedingt dafür erhalten argumentativ unsere Abwehr ein wenig in Schutz nehmen, denn diese fand streckenweise einfach nicht statt. Nicht zu kompensieren war, dass Hölter sich nach bereits 25 Minuten verabschiedet und mit seinem Knöchelbruch geschickt der Verantwortung entzogen hatte, so dass er fürderhin das Zimmer vom Rainer übernehmen kann. Scheisse. Gute Besserung. Und somit leverkusen wir die äußerst angenehme Freizeitligapartie mit unserem schon zur Gewohnheit gewordenen Horrorresultat von 3:4 gegen eine Truppe, die genausowenig wie wir Meister werden dürfte.

24.05.01: Meisterschaftsspiel No. X Taxi-Zentrale - Team 95 1:3 (1:1)

Nicht gerade unser Lieblingsspieltag war seit jeher der Freitag, nicht gerade unser Lieblingsspielort ist die Pestalozzistrasse, diesmal jedoch machte minus mal minus plus und unser aller Lieblingsteam fährt nach einer kleineren Durststrecke mal wieder einen Dreier ein, der uns vorerst die Tabellenführung in der Eliteliga beschert.

Unsere Personaldecke durchaus dünn finden sich zunächst 13 später dann auch der Bubble ein um das Team95-Schiff wieder auf Kurs zu bringen gegen einen Gegner, der wohl die gesamte Saison schon damit zu kämpfen hat, überhaupt mal 11 Mann auffen Platz zu bekommen und gegen uns mit zunächst gerade mal neun Männekes aufläuft.

Unser Aufstellungsroulette ergibt diesmal eine Formation in der Inge überraschend die Bude hüten soll, Jörg neben Ingo den zweiten Manndecker mimt, Jens und Gunnar davor als Staubsauger Löcher stopfen, Söke und Ole besetzen die Aussenpositionen, Panni interpretiert den Libero diesmal vor dem Mittelfeld und Köhllis Aufgabe lautet die Spitzen Eddie und Bauer zu füttern was das Zeug hält.

Der Gegner indes bastelt sich eine 5-3-0-Formation zurecht und rührt erwartungsgemäß Stahlbeton im 16er an, so dass wir zunächst mal überhaupt nicht klar kommen, sondern uns gegenseitig auf den Füßen stehen, uns immer wieder festrennen und mit Steilpässen einen gegnerischen Abstoss nach dem anderen herbeischwören. Ca. 20 Minuten lang passiert von daher nicht die Bohne, dann gibts einen Freistoss der Marke "Hände weg" an unserer 16er-Kante, Inge bleibt erwartungsschwanger auf der Linie kleben und die Kugel prallt vom Schienbein eines völlig freistehenden Taxifahrers ins Gehäuse, so dass wir tatsächlich gegen 9 Mann in Rückstand geraten.

Aufgewacht und mitgedacht fangen wir einfach mal an Fussball zu spielen, stellen die allzu hastig vorgetragenen Aktionen ein und erzeugen einen Belagerungszustand, bei dem wir in bester Handballmanier Ball und Gegner laufen lassen ohne jedoch zwingend gefährlich zu werden; lediglich Panni sucht in dieser Phase den Abschluss mittels Distanzschuss, die Dinger bleiben aber ein ums andere Mal an einem der 18 Taxi-Beine hängen. Erst ein kleiner Rückfall in die Steilpassära beschert uns den Ausgleich noch vor der Pause: Jörg gewinnt abermals einen seiner Zweikämpfe, überbrückt spurtenderweise rasch das Mittelfeld, hebt die Kugel traumhaft in Jensens Lauf, der 8 Meter frei vorm Tor den Keeper anpölt, so dass Eddie keine Mühe hat, den Abpraller einzutüten und uns eine etwas ruhigere Halbzeitpause zu bescheren.

Fragmente:

Den spielfreien Montag möchten wir nicht auf der faulen Haut verbringen, wer also seinen Arsch hochbekommt, der möge gegen 19:00h am Schulzentrum Querenburgerstr. auflaufen um ein wenig locker flockig rumzupölen.

Der Countdown läuft, nur noch 6 Tage bis zum Start nach Gimsheim, gestern konnten wir uns über das definitive Ja von Jens, ein Vielleicht von Ingo und eine 90%ige Zusage vom Langen freuen, so dass wir mit immerhin 7 1/2 Kollegen aufzubrechen gedenken. Omo, Baron, was ist mit euch? Konsens scheint eine gemeinsame Abfahrt nach dem WM-Eröffnungsspiel zu werden, für Speis und Trank wird ausreichend gesorgt sein.

Bubble für Panni auf die Liberoposition, Panni auch offiziell auf den Köhliplatz und Christoph für Eddie lautet die bahnbrechenden taktischen und personellen Veränderungen, die schlussendlich dafür sorgen sollten, dass es es doch noch was mit dem Dreier wurde. Sortierter, konzentrierter, druckvoller gehen wir in der Folgezeit zu Werke, nutzen endlich das Spiel in die Breite und kommen somit immer wieder zu sehenswerten Aktionen über die Aussen, wo vor allem Ole und Söke sich austoben und den Gegner zu Fehlern förmlich zwingen.

Dies ist zumindest bei unserem Führungstreffer der Fall, als Söke seinen Kontrahenten zu einem Rückpass nötigt, den der Bauer ersprintet mühelos einlocht und schon sind wir ganz weit vorn. Denn der mittlerweile zu zehnt agierende Gastgeber muss ja jetzt seinerseits was tun, während wir schick das Mittelfeld dicht machen und auf Konter warten können. Wir wartet und wartet und wartet, aber irgendwie passiert nicht wirklich viel. Jens legt eine Trainingseinheit Eckenschiessen ein und vollbringt ein sorgfältig ausgeklügeltes Quadrupel mit 5 Ecken in Folge, Panni ist in seinem Fernschusswahn nicht zu stoppen, der Gegner kommt streckenweise nicht mehr über die Mittellinie, aber das geforderte Nachlegen bleibt aus. Köhli kommt noch mal für den emsigen Söke rein, es plätschert nicht nur von oben.

Dann urplötzlich ein langer Ingo-Ball auf den an der Mittellinie lauernden Bauer, der mal kurz den Turbo anwirft, vier Leute stehen lässt und den Alleingang mit der Vorentscheidung zum 3:1 krönt, so dass jetzt auch der Chronist wagen kann ins Spielgeschehen einzugreifen. Inge darf sich zu guter Letzt noch bei einem Freisstoss und einer Flanke auszeichnen, Christoph hat auf der anderen Seite noch eine Chance zur Chance und dann ist auch schon Feierabend für ein absolut angenehmes Freizeitligaspiel, bei dem ein Klasse-Schiri so gut wie nix zu tun hatte.

Und siehe da, unser aller Lieblingsteam ist urplötzlich wieder Spitzenreiter und kann dies sogar bleiben, wenn sich die Verfolger Ackerfreunde und Bulls am Montag unentschieden trennen sollten.

Gimsheim wir kommen.

10.06.02: Meisterschaftsspiel No. XI Team 95 - Ackerfreunde 4:5 (2:4)

Vorweggeschickt sei: Besser ist das, nicht im Fernsehen gewesen zu sein. Das mit dem Poppen fürs Siegen scheint bei einigen Leuten zumindest nicht ganz hingehauen zu haben...

Meine Herren, so langsam isst ja schon fast nicht mehr feierlich, nämlich dass wir auch unser drittes Spiel gegen einen Meisterschaftsanwärter verlieren. Nach dem jeweiligen 3:4 gegen Bulls und Talente, kassieren wir nun also eine 4:5-Niederlage gegen die Ackerfreunde und sind somit ersma ein wenig raus aussem Meisterschaftsrennen, zumal sich die Grün-Weissen Weitmarer ein wenig bekrabbelt zu haben scheinen und seit ihrer Auftaktniederlage gegen uns nicht mehr verloren haben. Somit übersommern wir auf dem 5. Platz, haben einen komfortablen Abstand zur unteren Tabellenhälfte und wissen, dass wir in der Rückrunde rein theoretisch jeden schlagen können, vor allem uns selbst.

Zum Spiel an sich ist zu sagen, dass es zunächst mal jede Menge Spass gemacht hat, da beide Teams mit enorm offenem Visier zu Werke gingen und ein hervorragender Schiri nicht ohne Grund auf dem Spielbericht ein "extrem faires Spiel" vermerkt.

Wärenwa nurmal ordentlich dazwischengegangen, hättenwa vielleicht den Dreier eingefahren, hätten Panni und/oder Köhli ihre 100%igen Dinger reingemacht, wäre ein Torwart mal nicht auf der Linie beim Freistoß ausgerutscht, oder, oder, oder, wir hätten wahrscheinlich 3:4 oder 5:6 verloren, denn von der Toreschiesswarte aus betrachtet, fand auf unserm Heimplatz an der Pestalozzistr. eher ein Hase-Igel, denn ein Fußballspiel statt, wir kamen immer wieder ran und DIE legten immer wieder nach.

Der Anfang war schnell gefunden, bereits nach ca. 5 Minuten liess sich unsere mal wieder neu formierte Abwehr, in der diesmal Bubble den Libero und Christian/ Baron die Innenverteidiger mimten, mal ordentlich düpierten. Wir verdauten das aber relativ gut, Jörg ersetzte den immer noch verletzten Jens auf der Staubsaugerposition neben Gunnar, davor prokelten Ole, Panni und Christoph, vorne fehlte uns zwar Biermarathonchampion Bauer (nein, der war nicht über `ne Fiegekiste gestolpert), aber mit Köhli und Kai sollte für reichlich Gefahr gesorgt werden können. Eine starke Truppe hatten die sich an einer Pestalozzistr. emotional wohl beteiligten Ackerfreunde auf die Beine gestellt, aber im offenen Schlagabtausch suchten wir unser Heil und kamen in der Folgezeit zu etlichen zielstrebigem Vorstössen über die Aussen, bei denen wir feststellten, dass die auch nur mit Olivenöl kochen. Christian kochte dann mal sein eigenes Süppchen, der Pass hate schon was, das 0:2 nach 20 Minuten weckte uns indes und wir brachen auf zu neuen Ufern, sprich Kai und Panni harmonierten `ne Runde. Nach gelungenem Aufbauspiel über das gesamte Spielfeld und 8 Stationen, leitete Kai den Doppelpass mit Panni ein und vollendete mittels sattem Flachschiess zum Anschlussstreffer.

Leider Gottes rutscht Inge dann beim plazierten 30-Meter-Freistoss auf der Torlinie aus und wir sind wieder beim alten Abstand, den wir alsbald verkürzen, nachdem die Kopie des ersten Tores mit vertauschten Rollen stattfindet und Panni der Vollstrecker ist, so dass wir kurz vor der Halbzeit zwar wieder dran sind, aber ich weissnimmehrwie quasi mit dem Halbzeitpiff das 2:4 hinnehmen dürfen.

Fragmente:

Kurzfristig konnte das Präsidium einen attraktiven Freundschaftsspielgegner engagieren, am Montag, 17.6 gehts um 20:00h an der Markstr. gegen den Tabellenführer der zweiten Liga. Man möge zahlreich erscheinen, wir rufen aber nochmal durch.

Ingo ersetzt den glücklosen Christoph auf der rechten Aussenbahn und hat mit seiner ersten Ballberührung den Ausgleich auffem Fuß, leider in Rückenlage. Die sind hinten auch nicht besser als wir, wir haben auf einmal mehr vom Spiel, behaupten die Bälle länger, haben ja auch noch genug Zeit. Nur das letzte Quentchen fehlt immer wieder, sei es, dass Gunnar einen zu viel ausfummeln will, sei es, dass der letzte Pass auf Köhli zweimal steckenbleibt. Hinten hingegen werfelt der Hühnerhaufen weitaus souveräner, so dass wir phasenweise so was wie dominieren und für diese Phase mit dem wiederholten Anschlussstreffer belohnt werden, weil Gunnar die Bude einfach nur unbedingt machen will und mittels energischstem Einsatz gegen deren "Dreh-Dich-Mal-Um-Einwechselspieler einstochn kann.

Jetzt warn die Kollegen wieder dran, einer der besseren von vielen wirklich schlechten Inge-Abschlägen landet auf des Mittelfeldackerfreundes Haupt, prallt vor die Füße des am 16er recht einsamen Gästestürmers und es steht 3:5, was uns mal wieder richtig weh tut, gerade hattenwa uns bekrabbelt, wieder die kalte Dusche. Liegenwa am Boden stehnwa wieder auf, Omo kommt für Gunnar, wir versuchen noch ein bisken mehr nach vorne und kommen jetzt im Minutentakt zu guten Gelegenheiten auf Torchancen, weil vor allem Kai und Panni all ihre Künste in den Dienst der Mannschaft stellen. Kai ist dann mal wieder als erster zur Stelle, als die Aufgabe heisst: Wer bringt denn jetzt mal ein Solo zum Abschluss. Die Prüfung legt Kollege Kai summa cum laude ab, es heisst 4:5 und wir haben noch zehn Minuten Zeit für einen Ausgleich, den wir wirklich verdient zu haben glauben.

Köhli drischt das Leder aus 20 Metern volle Kanne anne Latte, Oles Schuss ist nach kräftezehrender Leistung zu kraftlos, einen Kai-Knaller fischt der Ackerfreundekeeper mit einer Faust aussem Winkel und schliesslich trägt sich Panni auch noch in die Rubrik "Chancetod" ein, als er aus 12 Metern spitzwinklig um Sackhaaresbreite den Kasten verfehlt und das ist dann mal wieder hinreichende, aber nicht notwendige Bedingung für die dritte Meisterschaftsniederlage.

Noch vor der Sommerpause bekommen wir es mit Werne und Weitmar zu tun, alerdings erst, wenn Deutschland Vizeweltmeister geworden ist, von daher geniess ich jetzt ersma exzessiv die WM.

01.07.02: Meisterschaftsspiel No. XII LFC Werne - Team 95 5:2 (2:1)

Und wieder mal hat sich unser aller Lieblingsteam nicht gerade mit Ruhm bekleckert, die letzten drei dieser Evergreens gegen die diesmal rot-weiss-gekleideten Kollegen vom LFC Werne hatten wir nicht mehr verloren, diesmal erwischte es uns aber dafür volle Kanne und so langsam müssen wir uns Sorgen machen, nicht weiter nach unten durchgereicht werden, belegen wir mittlerweile "nur noch" den sechsten Platz.

Bei unserer extrem angespannten Personallage finden sich immerhin doch noch 12 Einsatzwillige bei strömendem Regen (da scheinen die Werner irgendwie ein Abo drauf zu haben) an der Hörderstrasse ein, das Team stellt sich einmal mehr von selbst auf: Christoph erklärt sich bereit, nach der E-Jugend-Tor-Erprobungsphase des Wochenendes auch die 7,15 x 2,44 auffem großen Platz zu hüten, Volker, Bubble, Ingo und Arnim gründen flugs eine Viererkette, das Laufen im Mittelfeld sollen Gunnar, Jörg, Sascha und Köhli übernehmen, während vorne Panni und Bauer zum Stürmen verdonnert werden.

Drei-vier mal geht alles so eben noch gut, auf schwierigem Geläuf kommt der Gastgeber aber sichtlich besser weg vom Fleck, anfänglich bekommen wir immer wieder das nötige Bein dazwischen, fangen aber insgesamt schwach und verhalten an, weil irgendwie nix zusammenläuft, ein jeder mit dem Wettergott zu hadern scheint und mit dem Anflug des Gedankens, man könne sich doch einfach mal aufs Fußballspielen konzentrieren, kassieren wir den Rückstand, als nach gegnerischem Abschlag unsere Abwehr einfach überlaufen wird und Christoph chancenlos bleibt. Da hatten wir den Salat, richtig scheisse standen wir, püllten nur die Dinger hinten raus, kamen den sicherlich recht flotten Leuten nicht hinterher, verbaselten auch die einfachsten Pässe. Christoph hielt, was zu Halten war, aber nach `ner halben Stunde setzte es aus ähnlicher Situation wie schon beim ersten Gegentreffer die zweite Werne-Bude.

Noch vor der Pause gibts dann doch noch eine hoffnungsschwangere Aktion unsererseits, als nämlich Sascha sich mal prächtig über die linke Seite durchtanken kann, in die Mitte zum Bauer legt und dieser sich beim Anschlusstreffer nicht lange bitten lässt, das wars dann aber schon, der Werner Schiri pfeift zum Pausentee.

Der Rahmen ist diesmal annähernd so kurz wie unser Kurzer, bekommt diesmal definitiv der Christoph nämlich seinen eingeräumt, weil er im Tor eine um Ecken bessere Figur abgab, als zuletzt glücklos draussen. Wirklich grandios, was der kleine Mann alles noch rausgeholt hat und wie er sich ein ums andere Mal todesmutig den gegnerischen Angreifern entgegenwarf. Der von einigen Gastgebern schmerzlich vermisste Inge hätte auch 5 Buden kassiert, wahrscheinlich komplett andere aber eben auch fünf. Danke für den Einsatz, Keeper.

Ole für Chronist, unverändertes Bild: Wenig Bewegung, viel Pomade, noch mehr Fehlpässe. Abermals ein langer Ball bringt uns denn das endgültige Verderben, Christoph iss nunmal nicht so groß, Ingo lässt den Kollegen nicht an die Kugel, am fälligen Elfer ist unser Goalie zwar mit den Fingerspitzen dran, aber drin iss das Ding trotzdem. Gunnar platt, Chronist wieder rein, das Unglück darf weiter seinen Lauf nehmen. Drei Angriffe später (man sollte meinen, wir hätten unter Dauerdruck gestanden, dem war aber eigentlich nicht so, wir haben gegen die Kollegen auch schon einseitigere Spiele erfolgreicher bestreiten können) dann mal was anderes, nämlich kein langer Ball, sondern ein 30-Meter-Pass, der abermals unsere Abwehr aushebelt und schliesslich ein Schuss, durch den Christoph durchfliegt, und das fast aussichtslose 1:4 bedeutet.

Auf einmal kommen wir nach `ner satten Stunde Spielzeit doch wieder zurück ins Spiel, werden offensiver, belagern deren Strafraum, holen Ecken und so weiter. Als dann sogar noch das 2:4 fällt, weil deren Keeper ein wenig pennt und Panni den Verteidiger auf der Torlinie anpölt und Bauer beim Abstauber clever Maß nimmt, werden wir denn fast übermütig, selbst ein Chronist stürmt mit, scheiss auf Konter über die linke Seite, auf einmal sind sie da, die aussichtsreichen Chancen auf Torchancen, aber ob Sascha, Ole, Köhli, Panni, Bauer, Volker, Ingo - das letzte Quentchen fehlt, wir kassieren noch einen Konter der letztendlich zu clever agierenden Landesligisten (Ralf und Ebse blieben unauffällig:-)) und müssen uns nach gewohnt fairem Spiel fragen, wieso wir unsere bisher höchste Saisonniederlage kassiert haben.

Nächste Woche wirds gegen Interims-Tabellenführer GW Weitmar wohl nicht leichter, aber die Oper ist nicht zu Ende bevor nicht die dicke Dame gesungen hat.

01.07.02: Meisterschaftsspiel No. XIII Team 95 - GW Weitmar 1:4 (0:0)

Das war dann zunächst der letzte Akt vor der Sommerpause, gegen GW Weitmar setzt es eine abermals unnötige 1:4-Schlappe und unser aller Lieblingsteam übersommert etwas desillusioniert auf dem sechsten Platz der Eliteliga. Abermals dünn besetzt versucht das Häuflein der 12 Aufrechten alles mögliche, erhält aber lediglich das Prädikat stets bemüht. Zur Halbzeit stehts bei ausgeglichenen Spielanteilen 0:0, die kämpferische Einstellung stimmt, aber nach Bubbles Ausfall und erst recht nach der Pause gelingt es uns einfach zum Verrecken nicht mehr Ordnung in die Abwehr zu bringen.

Den Rückstand (nach Ecke-Kopfball) egalisiert der Bauer noch unverzüglich, als Sascha durch exzellente Vorarbeit auffällig wird, dann pennt der Chronist und ein Konter zum 1:2 führt zu weiteren Hühnerhaufenambitionen. Ohne großartig glänzen zu können, machen wir zwar Druck, kassieren nach abermaligem Konter das dritte und schlussendlich noch das vierte Gegentor. mehr will ich dazu denn auch gar nicht mehr erzählen.

Den Rahmen füllt diesmal ausnahmsweise einer der Gegner, nämlich die grün-weisse Neun (Name Programm?). Klasse, was der Kollege so alles an Schauspielkunst darbot, neben 3 Hammerschwalben und eine zumindest in Kauf genommene Bubble-Verletzung handelt sich der Kollege noch zwei gelbe ergo eine gelb-rote Karte ein und jammert dann noch darüber, wie ungerecht doch die Welt ist. Tschüss sach ich da nur, Du machst unsern Sport kaputt.

Perspektive: Sommerpause, minimum zwei Freundschaftsspiele, ein bis zwei mal neues Fleisch und in der Rückrunde greifen wir noch mal an.

16.09.02: Meisterschaftsspiel No. XIV Torpedo Entenhausen - Team 95 1:2 (1:1)

Wer hätte das gedacht: Nach zweimal drei Punkten am grünen Tisch (gegen Haase und Bulls Zwo müssen die anderen ersma gewinnen) schlägt unser aller Lieblingsteam auch die Torpedos auf beiderseits heimischem Pestalozzi-Acker mit 2:1 und behauptet einstweilen Platz 5.

Massel gehabt, kann man da nur sagen, denn eigentlich hätten die MickyMaus-Städter uns in der ersten Hälfte nach Strich und Faden vermöbeln müssen. Mit unserer Oldie-Abwehr von vor 5 Jahren (damals wurden wir in gleicher Besetzung Letzter der zweiten Liga) gerieten wir doch das ein oder andere Mal mächtig ins Schwimmen, auch im Mittelfeld liessen wir dem Gegner zu viel Raum und vorne gab es vor allem das Prädikat "stets bemüht" zu verleihen. So war es eigentlich nur `ne Frage der Zeit, dass wir in Rückstand geraten, aber vor allem Inge, der ein ums andere Mal sagenhaft rettet und Christian, der seinem Gegenspieler nicht die Luft zum Atmen lässt, sind Garanten eines Null-Nulls, das bis zur ca. 30ten Minute Bestand hat. Dann bricht bei uns mal urplötzlich ein Chaos sondergleichen los, wir bekommen die Kirsche nicht richtig weg und einer der Quirligen jagt das Dingen für Inge unhaltbar in den Winkel. Völlig orientierungslos verhindert in dieser Phase nur noch unser Lieblingsrohstoff das drohende Debakel, bevor wir kurz vor dem Pausenpiff des umsichtigen Referees doch noch mit unserer ersten wirklichen Torchance den Ausgleich erzielen dürfen. Inge hat einen seiner an diesem Tage häufigeren phänomenalen Momente, püllt den Abschlag genau in Schlichters Lauf und dieser markiert in wunderschöner Manier seine erste Pflichtspielbude, indem er mächtig überlegt instinktiv ins kurze Eck schlenzt. Puh.

Einen besonderen Rahmen verlieh diesmal uns Inge (tritt jetzt aber bitte nicht in Didi seine Forumsfußstapfen) dem Spiel, denn gemeinsam mit seinem besten Kumpel Aluminium sorgte er dafür, dass unser aller Lieblingsteam ähnlich erfolgreich wie weiland Rostock im Ruhrstadion sein durfte. Und wowa gerade dabei sind Kübel voll Ruhm über unsere Helden und Taten zu vergiessen, bekommt natürlich auch Präsi Volker für sein wunderschönes Freistosstor aus 66 Metern in der 33ten Minute oder umgekehrt sein Fett weg. Bravissimo!

Zweite Hälfte, zweite Luft, nichts mehr zu sehen vom Torpedo-Feuerwerk der ersten Hälfte, denn Carsten für Chronist und Sven für Christoph erweisen sich als durchaus stabilisierende Faktoren. Kai tritt jetzt häufiger in Erscheinung, Köhli wird agiler und nützt seine Gegenspieler vermehrt. Gunnar und Jens werden automatisch stärker von ihren Staubsaugeraufgaben entlastet und können sich konstruktiver ins Aufbauspiel einschalten, Ole beackert jetzt die andere Aussenbahn, kommt zu einigen eleganten Vorstößen und insgesamt spielt die Musik jetzt in der Entenhausen-Hälfte.

Hinten werden die brenzlichen Situationen zunehmend seltener, vorne machen wir das Ding aber irgendwie auch nicht, weil keiner genug Kraft für einen vernünftigen Abschluss zu haben scheint.

Präsi Volker hat dann die Faxen dicke und will auch mal einen Freistoss treten, blieben die letzten Versuche unserer Künstlergilde schliesslich sämtlich wenig erfolgreich. Nach üblem Foul an Sven darf er sich denn aus ca. 35 Metern (mit Sonde gemessen) versuchen, kannerja nichsoviel Schaden anrichten. Und dann haut der Kollege das Ding über die Mauer genau in den Winkel und wir führen 2:1. Sagenhaft, das letzte Tor unseres Präsidenten datiert aus dem Jahr 2000 und kam nicht so richtig in die Wertung, weil die Kickerfreunde einst das Weite suchten.

Von diesem Montagsschuss erholen sich auch andere Gastgeber nicht mehr, Grün-Orange wirft zwar nochmal seine geballte Kraft nach vorne, aber die resultierenden Konterchancen (vorzugsweise 3 vs. 1- Situationen) haben wir, vergeigen die dann sogar noch aufreizend lässig und ersparen uns ein höheres Resultat. Das ändert hingegen nix daran, dass nach langer Zeit mal wieder so richtig Schlusspiffjubilal angesagt ist, ein hartes Stück Arbeit gegen eine richtig gute Truppe (kein Vergleich zum 11-6-Feldhanball der Hinrunde) ist vollbracht, die Talente können kommen.

30.09.02: Meisterschaftsspiel No. XV Team 95 - Ewige Talente 1:7 (0:4)

Man muß schon ein wenig kramen in längst verschollen geglaubten Archiven der Fußballfreizeitliga Bochum um auf eine Niederlage ähnlich epischen Ausmasses zu stossen, 1999 ereilte uns gegen die Haasen ein ähnliches Schicksal, 1:9 ging das Dingen seinerzeit in die Binsen. Ganz so schlimm wie vor drei Jahren erging es uns diesmal nicht, aber das war schon harter Tobak, an dem wir diesen Montag da so zu kauen hatten.

Dabei hatten wir ja eigentlich `ne nominell ganz brauchbare Truppe am Start, Ingeinnebude, Hölter Libero, Christian und Ingo als Manndecker, Gunnar & Jens als üblich verdächtige Staubsauger, Carsten links, Jörg rechts, Kai hinter den Spitzen und vorne Köhli plus Christoph, sowie auffer Bank Söke, Ole, Präsi und Chronist - klar hätten auch ein Bauer, Bubble, Panni, Schlichter oder so weitergeholfen, aber ersma wolltenwa gar nicht meckern, hatten wir dieses Jahr auch schon deutlicher knapper besetzt punkten können.

Warum also nicht auch gegen den frischgebackenen Pokalsieger (Glückwunsch nochmal von dieser Stelle), der mit einigen Bulls 2-Ergänzungen auflief und seinem Ruf als unser Angstgegner schneller gerecht wurde, als uns lieb war.

Auf die Einzelheiten möchte ich gar nicht näher eingehen, nach 40 Minuten lagen wir 0:4 hinten, lediglich einen Schuss aufs gegnerische Tor gaben wir durch Gunnar ab, von den 3 Talente-Angriffen indes waren 4 drin, weil Carsten seine Gefährlichkeit nach Ecken ein wenig anders als gewöhnlich demonstrierte. Christoph sah noch unsere dritte gelbe Karte in diesem Jahr, das wars ersma.

Rahmen? Pöh, höchstens Jörg und Gunnar brachten Normalform aufs Trapez, ansonsten könnte man höchstens noch Inge zur aussergewöhnlich schlechten Leistung oder Carsten zur Debütantenbude gratulieren, aber das lassenwa einfach mal sein...

Die zweite Hälfte war wesentlich besser, war ja auch nicht schwer... Wir stellten ein wenig um und hatten auf einmal sogar was vom Spiel, so dass sich den Zaungästen ein 9 zu 3 -Torschussverhältnis zu unseren Gunsten darbot. Aber irgendwie brachten wir zum Verrecken nicht die Kugel über die Linie und bei denen war abermals jeder noch so harmlose Schuss drin, weil die Suche nach Normalform eine Hauptbeschäftigung der meisten unserer Mannen blieb.

So richtig abschlachten liessen wir uns immerhin nicht mehr, wenn denn auch 7 Stück allemale ausreichten, Mitleid allenortens einzuheimsen. Seuchen-Kai, der alleine drei weitere Buden hätte machen müssen, konnte kurz vor Schluss immerhin noch den Ehrentreffer markieren.

Nächste Woche, wenn der Winter in der Freizeitliga um 20:00h an der Hörderstrasse auch für uns beginnt, sehen wir gegen JFH Stockumerstrasse wohl eine Reihe Rehabilitanten...

07.10.02: Meisterschaftsspiel No. XVI JFH Stockumerstr. - Team 95 2:5 (1:2)

Na also, unser aller Lieblingsteam kanns ja doch noch, gewinnt letztlich auch in dieser Höhe verdient gegen einen durchaus guten Gastgeber vom JFH Stockumerstr und kann die 1:7-Scharte aus der Vorwoche wieder einigermaßen auswetzen. Auch das ursprünglich angepeilte Saisonziel, der einstellige Tabellenplatz, ist schon jetzt erreicht.

Etwas überraschend ergibt unsere Aufstellungslotterie ein etwas verändertes Bild, der lahrende Bauer stellt sich nämlich in die Kiste, davor bleiben wir unserem konservativem 3-5-2-System treu, sage und schreibe 17 Einsatzwütige fahren bei strömendem Regen nach Witten rein und wieder raus, Chronist und Präsi überlassen der verbliebenen Fünfzehn das Rehabilitieren. Der umgedrehte Gastgeber (wofür hamwa eigentlich die Leibchen) beginnt stark, wir lassen die Kollegen ersma gewähren und nutzen die Anfangsviertelstunde, um uns ans Geläuf zu gewöhnen bzw. etwaige Zuordnungen in den Griff zu bekommen, dann startet Gunnar auf seiner ungewohnten rechten Mittelfeldposition mal ordentlich durch, der Carsten lässt fintenreich einfach durch und uns Kai besorgt ohne lange zu Fackeln aus 5 Metern eine Führung aus heiterem Himmel.

Rauf und runter gehts, Schweinekälte zwingt alle Akteure zu Bewegung, JFH ist in dieser Phase immer wieder gefährlich, wir kriegen die Pocke hinten nicht weg und spielen fleissig Bumerang. Einzig der Bauer kann sich auszeichnen, indem er zweimal klasse rauskommt und einen Freistoss um den Pfosten lenkt, aber beim Ausgleich nach ca. `ner halben Stunde ist er machtlos, kurz danach verhindert die Oberkante der Latte unseren Rückstand. Jörg hat in einem Anflug von Wahnsinn nichts besseres zu tun, als den Ball auf der gegnerischen Torlinie nochmal hochhalten zu wollen, Kai scheitert mit zwei Alleingängen, weil er einmal nicht genau genug tunnelt und das andere Mal nicht genau genug schlenzt, dann sind es abermals Gunnar und Schlichter, die das 2:1 noch vor der Pause einleiten. Carsten ist schliesslich Nutzniesser einer scharfen Schlichterschen Schokoladen-Flanke und köpft mit/trotz/wegen Brille lässig ein, seinen Eigentorerfolg über die Talente vergessen machend.

Endlich gabs mal wieder einen Rahmen für einen Rahmen: Diesmal gilt unser besonderer Dank dem Sportskamerad Jörg, der seinen ersten Doppelpack in unseren Farben erzielen konnte (in einem Spiel wohlgemerkt, nicht in einer Saison) und damit seine abermals überragende Leistung krönte. Sauber!

Ein bisken weniger Platz in der Mitte wollenwa den Kollegen lassen, der Hölter soll seine Ausflüge besser absprechen, 2 etatmäßige Wechsel, von nun an machen wir mächtig Dampf, aber die Freizeitheimsassen stehen uns in nichts nach, so dass die Partie weiterhin offenbleibt. Aber der Gastgeber kann uns eben nicht aushebeln, immer wieder scheitern die Kollegen an eigener Unzulänglichkeit, Bauer oder den immer besser disponierten HölterIngoChristian, die ihre Gegenspieler mittlerweile in- und auswendig kennen und jeden Zweikampf in absolut fairer Manier erfolgreich gestalten.

Jörg ist es, der mit dem 3:1 die Vorentscheidung herbeiführt, ich glaube zur Abwechslung hatte sich mal Kai auf und davongemacht und clever aufgelegt, genau diesen Flachschiess hatte Jörg in der Vergangenheit allzu oft in den Abendhimmel gepüllt, heute war er drin. Und das beruhigt unsere Gemüter denn mal ungemein, Chance um Chance spielen die Köhli, Ole, Schlichter, Sven, Kai, Christoph, Jens und Konsorten nun heraus, Kai besorgt per Halbsolo noch das 4:1 und jetzt bringen wir sogar noch unsere Inge aufs Feld, die mit ihrem ersten Ballkontakt fast sogar Bude 5 erzielen kann, aber leider übers Tor drischt und somit glücklicherweise keinen Grund zum Austilten hat.

Jörg haut schliesslich nach Köhli's Wusel-Dribbling noch die fünfte Bude in die Maschen, Brelingers Truppe ist platt, wir kontern gemütlich, aber als der gekaufte Schiri Hölter's Zupfen für elfmeterwürdig befindet, muß der Bauer schon sämtliche telekinetische Energie aufbringen, um die Kugel übers Gebälk zu lenken, was ihn so sehr beansprucht, dass er 2 Minuten vor Schluss doch nochmal hinter sich greifen muß, als einige der unsrigen schon mental geduscht hatten.

Nächsten Montag müssen wir einfach nur nochmal an dieser Leistung anknüpfen, wenn es an der wirklich heimischen Markstr. gilt, den Verfolger FC Guter Wille auf Distanz zu halten.

14.10.02: Meisterschaftsspiel No. XVII Team 95 - FC Guter Wille 4:4 (3:0)

Das ist doch schon fast nicht mehr feierlich, was unser aller Lieblingsteam da diesmal verbochen hat, 4:0 geführt, 60 Minuten lang den Gegner fast nach Belieben vorgeführt, einwandfrei die Kugel durch die eigenen Reihen rollen lassen und dann am Ende mit dem Schlußpiff den Ausgleich kassiert: Das erzähl mal den Enkeln...

Tja, Ole, brauchst nicht extra aus Köln kommen, wir sind wohl genug, war eine Aussage von 17:00h, genau 11 Männekes sindwa dann um Acht am Mittelkreis der heimeligen, durchnässten aber gut beispielbaren Markstrassenasche, ein extrem mürrischer Schiri will in Anbetracht zweier defekter Flutlichtmasten und nicht gekreideter Spielfeldabgrenzungen zwar erst gar nicht anpfeifen, aber der Gast erweist seinem Namen alle Ehre und will ebenso vor die Pocke treten wie wir. Pünktlich hört es auf zu plästern...

Auf stellt sich unsere Truppe diesmal von alleine, das Spiel wird ebenfalls schnell zum Selbstläufer, denn irgendwie gehen wir von Beginn an mal ungewohnt konzentriert zur Sache, immer wieder suchen wir unser heil im geordneten Spielaufbau, verlagern mal nach rechts, mal nach links, spielen und sprechen einfach viel miteinander und kommen vor allem durch die pfeilschnellen Schlichter und Kai zu ersten Torchancen, während der Gast ersma Bauklötze staunt. Nach ca. `ner Viertelstunde dann eine unserer besonders intensiv einstudierten Eckballvarianten, Jens kurz auf Kai, der wieder zurück zu Jens und unser Käptn versenkt das Leder aus 20 Metern per Bogenlampe und mit freundlicher Mithilfe des Keepers zur verdienten Führung. Auch Köhli und Christoph wirbelt weiter in der Offensive, so dass wir den Gegner förmlich unter Dauerdruck setzen können, Chance um Chance spielt unser aller Lieblingsteam heraus, hinten hat lediglich jeder seinen Mann, Inge bleibt weitestgehend beschäftigungslos.

Köhli setzt sich einmal mehr auf der rechten Seite elegant durch und legt mit Auge auf den freistehenden Schlichter quer, der aus 20 Metern Maß nehmen darf und den gegnerischen Giebel mit einem 2:0 verziert, das seinesgleichen sucht.

Und weiter gehts im Text, Christoph, Köhli, Kai, Gunnar, Chronist sind nacheinander vielleicht ein bisken zu eigensinnig, hinten rücken wir immer weiter nach vorne, so dass auch ein Christian, Präsi oder Hölter Gelegenheit erhalten, das Terrain jenseits der Mittellinie zu erkunden. Einen seiner im Mannschaftskreis gefürchteten Ausflüge unternimmt der Hölter. Im ersten Versuch scheitert er noch, im zweiten Anlauf trifft er dann mit seinem schwächeren linken Fuß nach Chronistenhereingabe flach unten links und kurz danach gehen wir mit der beruhigenden 3:0-Führung in die Halbzeit, die Zaungäste Panni und Bubble zeigen sich hochofreut ob einer solchen spielerischen Potenz.

Scheisse hoch drei: Den Rahmen füllen diesmal höchstens die Ackerfreunde, die unsere letztwöchigen Gegner von der Stockumerstr. mit sage und schreibe 14:1 vom Feld schossen. Hut ab!

Der ein wenig bärbeissige aber exzellent pfeifende Schiri gönnt uns denn gerademal 5 Minuten Pause, bevor er das Spiel wieder anpfeift, der Gast ist zu diesem Zeitpunkt gerademal zu acht auffem Platz, aber wir kriegens nicht gedroschen daraus Kapital zu schlagen. Erst als die Kollegen wieder vollzählig eingetrudelt sind erhöht Kai nach abermaliger Köhli-Vorarbeit und trockenem Abschluss auf 4:0 und auch in der Folgezeit dominieren wir das Spiel, auch wenn der Gegner jetzt zusehends häufiger Stippvisiten in unsere Hälfte oder gar in unseren Strafraum unternimmt. Inge ist es denn, der den Guten Willen wieder aufleben lässt, so eine typische "Hoppla, wieso ist denn der Ball jetzt weg"-Aktion beim Fummeln gegen zwei Stürmer beschert den Rot-Weissen einen mehr oder weniger geschenkten Anschlusstreffer und kurz danach kommt Hiob für den verletzt vom Platz humpelnden Gunnar (gute Besserung).

Denn jetzt läuft urplötzlich gar nix mehr zusammen bei uns, vorne vertändeln wir in schöner Regelmäßigkeit eine gute Gelegenheit nach der anderen oder scheitern am zur Halbzeit eingewechselten Gästekeeper, im Mittelfeld sind wir auf einmal ein Mann weniger und vor allem in personam Chronist ewig zu langsam und hinten verlieren wir peu à peu die Ordnung, so dass wir nach Strafraumgewusel auch das zweite blöde Dingen kassieren. Immer wieder kontern wir zwar ganz ansehnlich, aber vor allem Kai macht das Dingen einfach nicht und auch bei allen anderen scheinen urplötzlich die Kräfte nachzulassen. Je länger das Spiel dauert, desto fickriger werden wir, hektische Abschlüsse prallen immer wieder zurück, aus Freistößen, Eckbällen, Einwürfen für uns werden ratzfatzt Überzahlsituationen für den Gegner und nach erneutem Strafraumgetümmel, in dem sich die massigeren Typen durchzusetzen wissen, bekommen wir auch fünf Minuten vor Abpiff die Pocke nicht weg, was schlicht und ergreifend den Anschlusstreffer nach sich zieht.

Der Schiri pfeift und pfeift nicht ab, guckt auf die Uhr, letzter Angriff, der gegnerische Torwart lungert bereits seit geraumer Zeit in unserem Strafraum rum, wir haben Abstoß und doch sind es die Gäste, die mit dem Schlusspfiff auch den letzten Zweikampf gewinnen und einen wegen des aufopferungsvollen Kampfes zähneknirschend zugestandenem, verdienten Ausgleich in einer allzeit fairen und angenehmen Partie erzielen dürfen. Egal, nächste Woche ärgern wir dann eben die Bulls.

21.10.02: Meisterschaftsspiel No. XVIII Warsteiner Bulls - Team 95 3:2 (1:0)

Schade, schade, schade, aber letztendlich geht unser aller Lieblingsteam gegen die Warsteiner Bulls zum wiederholten Male mit leeren Händen vom Platz, ausser dem legendären 10:9 im Pokalspiel (4:4 nach regulärer Spielzeit, ich nehme alles zurück und behaupte das Gegenteil) und einem 4:3 aus dem Jahr 1997 konnten wir gegen die Kollegen noch nie punkten.

Und auch dieses mal bleibt uns trotz guter Leistung und Kampf bis zum Letzten ein subjektiv hochverdienter Punktgewinn verwehrt, während die Bulls weiterhin ihren Meisterschaftsträumen nachhängen dürfen.

Nicht gerade in Bestbesetzung (müßig aufzuzählen, wer diesmal alles nicht dabei war) stimmt diesmal immerhin zumindest die personelle Quantität, 14 Leut führen denn dazu, dass wir über das Thema Auswechslung stärker nachdenken dürfen als noch in der Vorwoche.

So legen wir mit Ingekeeper und dem gewohnten 3 (Hölter-Ingo-Präsi)- 5 (Jens-Jörg-Sven-Carsten-Köhli)- 2 (Bauer-Schlichter) los, man munkelt, die ersten fünf Minuten gehörten uns.

Der Gastgeber seinerseits befreit sich flugs, so dass sich alsbald ein offenes Rauf-und Runter entwickelt, bei dem wir den engagierteren, die Bulls hingegen den gefährlicheren Eindruck hinterlassen.

Da beide Mannschaften ihre Fehlerquote je nach dem wie mans sieht gering resp. hoch halten, sprich so gut wie kein Pass kommt an, aber vor allem unsere Abwehr präsentiert sich exzellent postiert, gibts relativ wenig Torraumszenen, lediglich einen Fernschuß muss Inge übers Gehäuse lenken, zwei Flanken pflückt auf der anderen Seite der Bullkeeper.

Nach 20 Minuten ists dann aber leider mal wieder passiert, schlafmüchtig lassen wir einen der gegnerischen Stürmer durchlaufen, Inge kommt nicht schnell genug raus und wir liegen mit 1:0 hinten und schaffen es bis zur Halbzeit nicht mehr, zählbare Angriffsaktionen vorzutragen.

Der Rahmen wird heute mal pauschal mit allen gefüllt, die dabei waren, denn es war eine wirklich brauchbare, gemeinsame Mannschaftsleistung, bei der zu spüren war, dass trotz der Niederlage ein jeder voll und vor allem mit `ner Menge Spass bei der Sache war. Und genau das ist ja wohl der Grund, weswegen wir uns montags immer noch spätestens am Mittelkreis treffen.

Zur zweiten Hälfte ersetzen zunächst mal Christoph den Bauer und der Chronist den über `ne Bordsteinkante (!) gerutschten Präsi, der robustere und schnellere Sven rückt eine Position zurück, wir spielen auf einmal ein wenig besser, kontrollieren jetzt häufiger die Kugel und kassieren dennoch bereits kurz nach der Pause ein ernüchterndes 0:2 von dem keiner mehr so recht weiss, wie das eigentlich passieren konnte.

Tut dem guten Spiel an sich aber irgendwie keinen Abbruch, weiter gehts im Text, ist ja noch genug Zeit. Der Gastgeber zieht sich weiter zurück, wir bekommen zunehmend mehr Ballbesitz, und irgendwie gewinnen wir jetzt auch mehr Zweikämpfe, kommen zu Eckball- und Einwurfkaskaden und nach ca. `ner Stunde zu einem hochverdienten Anschlusstreffer, als Christoph sich über die rechte Seite durchmogeln kann und Carsten den Flankenball in Karate-Kid-Manier halbvolley in die Maschen kickt.

Wütender greifen wir an und drängen auf den Ausgleich, aber weder Köhli noch Schlichter noch irgendwer sonst bringt die Kugel gewinnbringend unter. Die Bulls kommen immer seltener in unsere Hälfte, aber zumindest einmal dann doch noch und leider Gottes lässt sich Sven auf den Zweikampf an der Strafraumkante ein, es ist der erste, den unsere Abwehrrecken in Hälfte Zwo überhaupt verlieren, aber dieser zieht einen Elfer nach zieht, an dem Inge fast noch dran ist, aber eben nur fast.

Trotzdem geben wir uns noch lange nicht auf, berennen weiter die Bullsbude, Schlichter und Christoph scheitern jeweils trotz aussichtsreicher Position, der Chronist trifft die Kugel so gut wie noch nie, aber der Keeper holtse wieder raus.

Erst der für Carsten reingekommene Söke bringt das Dingen noch mal unter, als er nach Strafraumgetümmel und Chronistenluftloch den Winkel füllt. 5 Minuten sind zu diesem Zeitpunkt noch zu spielen, vier Ecken fliegen gefährlich in den gegnerischen 16er, aber das letzte zum Ausgleich nötige Quentchen Glück bleibt uns verwehrt.

Egal, guter Gegner, gut gespielt, knapp verloren, und sowohl Torpedo als auch Taxi-Zentrale bleiben jetzt definitiv auch hinter uns, so dass uns Platz 7 schonmal keiner mehr nehmen kann.

21.10.02: Meisterschaftsspiel No. XIX Team 95 - Taxi Zentrale 1:2 (1:0)

So langsam neigt sich die kurze Saison dann doch ihrem Ende entgegen, trübe Novembertage liegen vor uns und unser aller Lieblingsteam pfeift sehnsüchtig der Winterpause entgegenfiebernd so langsam aus dem letzten Loch. Nicht ganz dran am Desaster der Vorwoche spielen wir dennoch mal wieder wie die ersten Menschen und verlieren nicht mal unverdient gegen Taxifahrer in Unterzahl, so dass wir uns wahrscheinlich mit dem sechsten Platz in der Eliteliga abfinden werden dürfen.

Gerade so eben 13 Leutchen bekommen wir diesmal immerhin zusammen, Carsten und Chronist nehmen Jokerplätze ein, der verbliebene Rest sortiert sich zum 3-5-2, das zunächst mal das Geschehen dominiert und zumindest Ball und Gegner laufen lässt, ohne jedoch nach vorne so wirklich Durchschlagskraft zu entwickeln. Nach 20 Minuten Hinundhergeplätschere schlägt dann mal wieder Hiob erbarmungslos zu, indem er Sven das Knie kaputtmacht und dieser unter aufopferungsvollem Einsatz des Unparteiischen in den Krankenwagen bugsiert werden muss. Das ist jetzt zum Verrecken noch mal die fünfte "Gute Besserung", die ich an dieser Stelle allein in diesem Jahr wünschen darf...

Den Rahmen füllen diesmal aus gegebenem Anlass die aktuell Verehrten, Verletzten, Invaliden, Kranken und Siechen. Im Einzelnen seien Rainer, Bubble, Kai, Bauer, Köhli, Präsi, Gunnar und Sven die besten Genesungswünsche übermittelt.

Die Zeit zwischen Svens Verletzung und Eintreffen der Ambulanz können wir immerhin sinnvoll gestalten und durch einen klassischen Ole-Schlenzer aus 20-Metern geht das etwas strukturierter agierende Team in Führung, aber nach dem Seitenwechsel sindwa dann auf einmal vollends von der Rolle, von allen guten Geistern verlassen, nicht mehr ganz bei Trost.

Die einfachsten Dinge gehen in die Hose, Pässe über drei Meter kommen nicht an, die Hälfte unserer Truppe hat nur noch Scheisse am Schuh und bekommt rein gar nix gebacken, wir püllen nur noch die Dinger wild nach vorne, dabei ist es meines Wissens gar nicht verboten, mal hintenrum zu spielen. Kämpfen tunwa sporadisch, vor allem Christoph und der reingekommene Carsten geben Gas und erzielen sogar einen Treffer, der aus den üblichen Abseitsgründen nicht gegeben wird, so dasswa die Führung leider nicht lässig ausbauen, sondern im Gegenzug einen klassischen Konter hinnehmen müssen. Ein abschliessender verunglückter Stolperschuss ist ewig und drei Tage unterwegs, aber trudelt trotzdem allen Ernstes zum Ausgleich neben dem Innenpfosten ein.

Der für Sven eingewechselte Chronist (Ganea der Woche?) verpasst sich selbst dann die Höchststrafe und wechselt sich lieber schnell wieder aus, für Christians blinden Stuss mit N nach der ersten fragwürdigen Abseitsentscheidung gegen uns kommen wir mit dem gelben Karton noch glimpflich davon. Leider Gottes kann der Referee die zweite Abseitssituation dann auch nicht sehen und Inge den Siegtreffer der Gäste nicht verhindern, so dass wir zwar noch mal alles versuchen und nach vorne werfen, aber Schlichter leider nicht theatralisch genug fällt bzw. in den Boden tritt und unser aller Lieblingsteam einmal mehr mit leeren Händen dasteht. Und jetzt bleibt uns nur noch das Match gegen die Ackerfreunde, ich lach mich tot, wenn ausgerechnet wir doch noch wem die Meisterschaft versauen...

21.10.02: Meisterschaftsspiel No. XX Ackerfreunde - Team 95 4:6 (2:1)

Es darf ja echt nicht wahr sein, aber pünktlich zum Zeitpunkt, zu dem es in der Liga für niemanden ausser den drei Meisterschaftsaspiranten noch um irgendetwas geht, setzt unser aller Lieblingsteam ein Ausrufezeichen, vermasselt den Jungs von der Heide mal gehörig die letzten theoretischen Chancen, gewinnt trotz eines 4:2-Rückstandes nach `ner guten Stunde noch mit 6:4 und sichert sich damit einen durchaus brauchbaren sechsten Tabellenplatz in der Eliteliga.

Womitwa die Saison ja so richtig schön eingerahmt hätten mit unserem 6:2-Auftakt über GW Weitmar, was letztendlich dazu führt, dass die Bulls, gegen die wir nunmal keinen Punkt ergattern konnten, Meister sind (Guter Wille hat das Spiel am Freitag bereits abgesagt...).

Trotz abermals dünner Personaldecke (Erwartungshaltung: Auch mit neun Mann treten wir auf jeden Fall an, sind dann aber doch noch 12 wackere Gestalten) verzichten wir auf eine lange Abtastphase, von Anfang an haben wir das Visier runtergeklappt. Bauer, Köhli und Kai wirbeln frühzeitig vorne rum, es kommen Pässe an, das sieht man schon von Anfang an, nichtsdestotrotz kassieren wir nach der ersten gefährlichen Situation des Gastgebers den Rückstand, weil der Rechtsausen nicht zu halten und der Mittelstürmer eine Fußspitze eher am Ball ist. Egal, wir spielen weiter unseren Stiefel runter, gewinnen hinten das Gros der Zweikämpfe, lassen die Kugel ansehnlich durch unsere Reihen laufen und drängen das weisse Ballett immer mehr in die eigene Hälfte. Bauer scheidert zunächst knapp per Volleyschuss, kurz danach bereitet er mit seiner schicken Hereingabe Kais Ausgleichstreffer vor und wir drücken weiter, attackieren den Gegner vor deren 16er und vermeiden geschickt den Eindruck, irgendwas zu verschenken zu haben.

Köhli semmelt die Pocke aus 16 Metern an die Latte, Jens scheidert per Freistoss um Sackhaaresbreite, der Meisterschaftskandidat verliert zusehends die Contenance und pflaumt sich gegenseitig an, das es eine Pracht ist und erzielt kurz vor dem Halbzeitpiff durch den hervorragenden Schiri ("Wennse weiter so rumschreien, pfeif ich gar nix mehr für Sie...") doch noch die Führung, als nach `ner Ecke unsere Zuordnung nicht passt.

Die Leistungssteigerung fällt uns beim Pausentee auf, irgendwie wollen wir die Kollegen zumindest noch ein bisken mehr ärgern: Hinten schneller rausrücken, mehr Seitenwechsel um die Aussen besser ins Spiel zu bringen und vorne aggressiver pressen sind die verabschiedeten Massnahmen, aber zunächst erhöht der Gastgeber nach sehenswerter Kombination über vier Stationen auf 3:1, wir gucken mal blöd aus der Wäsche und sind froh, dass der Referee bei einem Handspiel im Sechzehner keine Absicht reininterpretiert.

Der Chronist ersetzt jetzt den noch nicht ganz wiedergenesenen Bauer und bleibt mal schick vorne, da Christoph eine sensationelle Partie in der Innenverteidigung spielt und gemeinsam mit Hölter und Ingo da hinten gar nix anbrennen lässt. Die Massnahmen fruchten peu à peu, vor allem Söke und Ole geben Vollgas, Jens und Jörg sortieren das Spiel aus der Staubsaugerzentrale heraus ungemain souverän, nach einem der untypischen aber doch recht häufigen Fouls an Kai versenkt selbiger den Freistoss aus 20 Metern zum Anschlusstreffer flach in die Torwartecke. Wir brechen aber noch nicht auf zu neuen Ufern, da die Ackerfreunde ratzfat den alten 2-Tore-Abstand wiederhergestellt haben und von jetzt an glauben die anscheinend, das Ding im Sack zu haben.

Hamse aber nicht, denn wir wollen uns ja nicht hintenreinstellen und eine Klatsche vermeiden, sondern die spürbaren Unsicherheiten in deren Abwehr ausnutzen, indem wir alle nochmal an einem Strang ziehen. Nach der feinen Köhli-Ecke schiesst sich der Hölter das Leder vom rechten auf den linken Fuß und versenkt im zweiten Anlauf freistehend, Kai ballert an den Pfosten und schliesslich erzielt uns Ole 5 Minuten vor Toreschluss aus 20 Metern per Parade-Schlenzer in den Winkel den verdienten Ausgleichstreffer. Inge unterbricht seinen prinzipiell ruhigen Abend mal kurzzeitig, indem er nicht wirklich handgreiflich wird, aber sichtlich geschockt, nervös bis zum geht nicht mehr und völlig indisponiert wissen die Ackerfreunde nicht mehr was sie tun, verdammt in alle Ewigkeit und jenseits von Eden vergeigen die Kollegen einen Querpass vorm 16er, Kai sprintet dazwischen und lässt sich seine dritte Bude nicht nehmen. Wir können kaum fassen, das Spiel gedreht zu haben, schon setzt Kai noch das Sahnehäubchen obendrauf, als er quasi mit dem Schlusspiff per Picke zum 6:4 trifft und einen Deckel auf unseren Dreier macht.

Unsere Schadenfreude hält sich jedoch in Grenzen (um Mainz tuts mir leid), den Ackerfreunden bleibt nur der Trost, dass auch bei einem Sieg über uns kein Meister vom Himmel gefallen wäre.

25.03.01: 1. Pokalrunde SW Bochum 2 - Team 95 4:0 (0:0)

Ja Leute, ich weiss, es dauert in letzter Zeit immer ewig, bis die Spielberichte online sind, aber bei den momentanen Leistungen, die unser aller Lieblingsteam abliefert, fällt es auch ein wenig schwerer als im letzten Jahr, den Chronisten zu spielen (zumal das Team 95 beim FIFA2002 komischerweise viel besser abschneidet)...; Käpten Jensen unterbreitete den Vorschlag, einfach einen Spielbericht von vor drei oder fünf Jahren zu nehmen und die Namen auszutauschen. Mach ich aber nicht, da die damaligen Leistungen der Herren Krause, Eric, Hansi, Fränki und Konsorten nun mal unnachahmlich sind und auch die aktuelle Situation in Liga 1 nur unzureichend abbilden. Nichtsdestotrotz befinden wir uns in einer etwas komischen Situation, in der die Diskrepanz zwischen Anspruch und Realität diametral auseinanderzustreben scheint.

Fakt ist, dass wir auch an diesem Pokalspielmontag trotz Anstosszeit am frühen Nachmittag mit 18 Einsatzwilligen die Gahlensche Str. bevölkerten, die etwas zu spät den Bauer, Söke, Hölter verzichteten auf ihr Trikot, aber deswegen lief trotzdem noch eine recht ansehnliche Truppe auf, will heissen, dass wir dem gleichen Gegner mit ähnlicher Besetzung vor einem halben Jahr noch mit 10:3 die Leviten lasen. Diesmal bekamen wir gegen die Ebbe, Wölly, ElTrain, Berollll etc. verdientermassen mit 0:4 auf die Mütze. Nun lässt sich natürlich vortrefflich streiten, ob solche Pokalspiele für Erstligisten überhaupt Sinn machen, bzw. ob es nicht sinnvoller wäre, den Bodensatz der Niederungen in Runde 1 ersma unter sich zu lassen, aber da wir schliesslich antraten, wollten wir auch trotz Doppelbelastung unsere Vorjahresleistung bestätigen und zum zweiten Mal hintereinander eine erste Pokalrunde überstehen.

Das vermasselten wir gehörig. Aus Hälfte eins kamen wir so eben noch mit einem blauen Auge, das bis dato bestehende 0:0 spiegelte eine halbwegs ausgeglichene, faire Partie wider, in der der Gastgeber durch Standards und wir durch Einzelaktionen gefährlich wurden.

Fragmente:

Wieder verloren, wieder keine Bude gemacht.

Um 18:00h stehen 15 Teammitglieder unumgezogen vor den Kabinen und schwelgen in Erinnerungen über den letztjährigen Kantersieg. Um 18:15h wird das Spiel angepfeifen. Hefte raus! Klassenarbeit!

Wenigstens hats Spass gemacht.

Der Sommerheimspielplatz steht fest: Wir spielen um 19:00h an der Pestalozzistr.; bitte am Wochenende vorher keine Filme über KZs gucken!

In Hälfte Zwo sollte mal wieder alles besser werden. Das misslang. Keiner war so richtig schuld, keiner war unbeteiligt. Der Sturm ein laues Lüftchen, das Mittelfeld ungewohnt träge, die Abwehr gelinde gesagt nachlässig. Auch wenn sich die Gastgeber-Forderung nach einem Einsatz des Chronisten von Beginn an nicht verwirklichen liess (der Lange war einfach schneller auffem Platz), war dieser bereits nach 10 Minuten froh, nicht derjenige gewesen sein zu müssen, der dem Osmanen im SW2-Sturm nicht hinterherkam. Nach `ner knappen Stunde waren wir zwar mächtig am Drücker, aber die klare Linie fehlte, immer wieder versuchten wir es alleine und mit dem Kopf durch die Wand, blieben aber vor dem Tor harmlos. Dann kassierten wir folgerichtig nach Konter das 0:2 und gaben damit quasi klein bei, immerhin ohne den Spass zu verlieren. Aber irgendwie glaubte jetzt so recht niemand mehr daran, dass wir das Spiel noch irgendwie drehen könnten. Die Tore drei und vier kassierten wir in dieser Art zuletzt vor vier Jahren, jetzt haben wir ersma genügend Zeit, in uns zu gehen und uns zu überlegen, wie wir uns wieder fangen.

Beim nächsten Spiel gegen Torpedo Entenhausen gehn wir zumindest mal nicht als Favorit ins Spiel, vielleicht hilft uns das.

09.02.01: Freizeitliga Hallenmasters 2002 Team 95 - den Rest vom Schützenfest 9:8

Der erste im Jahre 2002 zu vergebene Titel geht schon mal nicht an unser aller Lieblingsteam!

Leider, denn auch wenn der Viertelfinaleinzug in gewisser Weise schon ein gewisses Maß an Zielerreichung darstellte, hättenwa für unseren Geschmack durchaus noch ein bisken länger mitwirken wollen...

Mittags stiegen wir erst ins Turnier ein, vier Viertelfinalisten standen zu diesem Zeitpunkt bereits fest, nämlich Haus Haase (deren Kickboxer hoffentlich niemals wieder auf einem Bochumer Fußballplatz zu sehen ist), JFH Steinkuhl (schade, Chance verwirkt in der Liga mitzuspielen, man wirft nicht mit Schuhen nach dem Schiri), die Kollegen von SW Bochum 2 und schließlich die Jungs vom FC Guter Wille. Mit Stockumer Str. und Warsteiner Bulls 1 hatten zwei Erstligisten schon nix mehr zu bestellen...

Großspurig hatte der Chronist kurz nach elf noch 15 Leute auf den Meldebogen gepackt (man weiss ja nie), als aber um 14:00 h lediglich 5 einsatzbereite Teammitglieder an der Heinrichstrasse weilten, machte sich doch ein wenig Frust breit, schließlich wolltenwa schon noch irgendwas reissen...

1. Gruppenspiel: Team 95 - GW Weitmar 2:1

...und dann legte unser aller Lieblingsteam ersma `nen Auftakt nach Mass vor, indem es den künftigen Erstligakontrahenten zu keinem Zeitpunkt der 8 Minuten Spielzeit ins Spiel kommen ließ, nach Herzenslust kombinierte und hinten mit Verve immer wieder dazwischenfunkte, wenn es auch nur ansatzweise gefährlich zu werden drohte. Christoph hämmerte das Leder zum 1:0 durch Freund und Feind durch, kurz danach konnte ein noch spurtstarker Chronist auf 2:0 erhöhen. Kurz vor Schluß klärte Inge dann noch zum 1:2 Anschlusstreffer, indem er den eigenen Kollegen anpölte, aber dann warn die ersten drei Punkte im Sack.

2. Gruppenspiel: FFC Dynamite - Team 95 1:2

Nach der gelungenen Auftaktdarbietung noch nicht ganz die Eier zu Ende geschaukelt habend, lagen wir bereits 0:1 hinten, aber dann rissen sich nochmal alle zusammen, da Rainer mittlerweile vonne Schicht zu uns gestossen war, hattenwa endlich doch zwei Leute zum Wechseln, was dadurch nicht zwangsläufig besser klappte. Jörg hämmerte dann aber mittels Gewaltschuß den Ausgleich unter die Latte und die Vorentscheidung zu unseren Gunsten erzielte netterweise der Gegner: 2 Spiele, 6 Punkte, Herz was willst Du mehr...

3. Gruppenspiel: Blauer Stern Oblomow - Team 95 0:3

Eigentlich wars ein absoluter Rückschritt, die Kollegen vom Oblomow hielten kämpferisch dagegen und wir kamen damit überhaupt nicht klar. Statt aber 1:0 und 2:0 zurückzuliegen, gingen wir 1:0 und 2:0 in Führung, weil Ole mit Aussenrist und Rainer per Direktabnahme jeweils traf. Und schließlich krönte Jörg seine Leistung noch mit dem 3:0, womit wir den Kollegen mal wieder ein Vierteldutzend eingeschenkt hätten und mit nunmehr 9 Punkten bereits das Viertelfinale erreicht hatten.

Jetzt war es an uns, mittels eines noch zu erzielenden Punktes sogar als Gruppensieger ins Viertelfinale einzuziehen und dort auf den vermeintlich leichteren Gegner zu treffen, denn die Ewigen Talente zogen in der anderen Gruppe einsam ihre Kreise. Den Punkt brauchtenwa aber noch dringend, denn GW Weitmar hatte alle anderen Spiele gewonnen und das bessere Torverhältnis...

4. Gruppenspiel: Team 95 - SW Bochum 1

Statt des benötigten einen Punktes, hatten sich mal wieder alle Fußballgötter gegen uns verschworen, den schnellen Rückstand glich Köhli mittels Samba-Tricks unverzüglich aus und erhöhte hernach in unnachahmlicher Manier gar auf 2:1, das wir uns in der Folge mühsam mühten, über die Zeit zu bringen. Die letzte Minute war gerade angesagt, wir hatten eine Ecke und vier Stürmer versuchten nochmal richtig was zu zeigen, als der Konter zum Ausgleich drin war. Und der Schaden erhöhte sich stante pede, denn

bereits 20 Sekunden später besiegelte ein allzu lässiges Abspiegel vor unserem Fünfer zu allem Überfluß noch unsere erste Niederlage. Als Gruppensweiter mussten wir im Viertelfinale also gegen die Ewigen Talente ran, die in ihren drei Gruppenspielen gerademal 13:3 Buden erzielt hatten.

Viertelfinale: Ewige Talente - Team 95 3:0

Am Anfang sahs gar nicht mal so schlecht aus, den ca. 5 Minuten lang belauerten wir uns gegenseitig und warteten auf einen Fehler des Gegners. Den machten schließlich natürlich wir, indem wir erneut lässig vor dem Fünfer fehlpassten und schon war der Drops gelutscht. Wir machten zwar fortan manchmal das Spiel, hatten aber bei Licht betrachtet nicht eine Torchance, während ein talentierter Konter nach dem anderen gen Inge-Hütte gefahren wurde. Zwei davon waren drin, vier dank Inge nicht und somit warnwa auch schon raus aussem Turnier.

Der weitere Fortgang ist dann auch schnell erzählt: Die Talente taten uns den Gefallen, im Halbfinale die "Sportsfreunde" Haus Haase mit 2:1 rauszuhauen, verloren schließlich aber gegen das beste Hallenteam Guter Wille mit 0:3 das Finale und benennen sich demnächst um in Ewige Zweite.

Oblomow - Weitmar	0:3	Tabellenstand Vorrundengruppe C: 1. GW Weitmar, 9 Punkte, 10:2 Tore 2. Team 95, 9 Punkte, 9:5 Tore 3. SW Bochum 1, 7 Punkte, 6:6 Tore 4. Dynamite, 2 Punkte, 3:7 Tore 5. Oblomow, 1 Punkt, 1:9 Tore	
SW Bochum 1 - Dynamite	1:1		
Team 95 - GW Weitmar	2:1		
SW Bochum 1 - Oblomow	2:0		
Dynamite - Team 95	1:2		
GW Weitmar - SW Bochum 1	3:0		
Oblomow - Team 95	0:3		
GW Weitmar - Dynamite	3:0		
Team 95 - SW Bochum 1	2:3		
Dynamite - Oblomow	1:1		
Viertelfinale:		Halbfinale:	
Guter Wille - JFH Steinkuhl	6:1	Guter Wille- GW Weitmar	6:5 n.E.
Haus Haase - SW Bochum 2	2:0	Haus Haase - Ewige Talente	1:2
GW Weitmar - Warsteiner Bulls 2	2:1	Um Platz 3:	
Ewige Talente - Team 95	3:0	GW Weitmar - Haus Haase	8:7 n.E.
		Finale:	
		Guter Wille - Ewige Talente	3:0

Es wirkten mit: Inge, Chronist(1), Rainer (1), Ole (1), Jörg (2), Köhli (2), Christoph (1).

01.06.2002: Kleinfeldturnier in Gimbsheim Team 95 - den Rest vom Schützenfest 10:15 = Platz 4

Das vierte Mal in Folge bevölkerte ein Team 95 zur Fronleichnamzeit das rheinhessische Gimbsheim. Ruhm und Meriten zu mehren beim Kleinfeldturnier des ansässigen SV hiess der abermalige Auftrag an unser aller Lieblingsteam, mit einem hervorragendem 4. Platz beendeten wir die zweijährige Durstrecke mit dem jeweiligen Aus in der Vorrunde und kamen erstmalig in den Genuss den mitgenommenen Pokal sportlich und nicht mit albernem Fairplay (wird im übrigen nicht mehr ausgespielt) gewonnen zu haben.

Freitag nachmittags nach dem WM-Eröffnungsspiel brachen diesmal alle Akteure auf, die aus Kölle gestarteten Jens und Christian kamen mit einer Stunde Vorsprung an, der Rest fuhr diesmal einen ortskennniserhöhenden Umweg über Worms und genoss die Einfahrt durchs Wormser Stadttor, trotz etlicher Absagen von Leuten, die wahrscheinlich ziemlich viel dafür gegeben hätten, wieder mit dabei zu sein, liefen wir schliesslich mit 8 Leuten auf, errichteten ein Zeltlager wie es seinesgleichen sucht, denn plötzlich standen gar 5 Wohnzelte und Oles Bundeswehr-Proviantzelt jenseits des Froschteichs. Wir machten uns richtig schön breit (sowohl räumlich als auch gerstensaft-technisch), hatten allerdings auch jede Menge Platz, da ausser den Ossies von Sturm Eintopf und den Ostfriesen/Nordwestfalen von Torpedo Laer niemand das Traumwetter gebührend anerkannte und mit Zelten verbinden wollte, was wiederum daran zu liegen schien, dass nicht allzuvielen Teams von weiter weg kamen. Wohl auch aufgrund dessen blieb die heimelige Vereinskneipe geschlossen, immerhin unser "oberer" Rasenplatz präsentierte sich in bestem Zustand und ermöglichte die erste traditionell eher lahmarschige Trainingseinheit, Hunger und Durst nehmen überhand, wir konzentrieren uns auf wesentlichere Dinge und vertilgen Doppelzentner Fleisch (Dönninghaus-Würstchen, Nackensteaks "Madagaska" und "Texikana", Bauchfleisch) und Hektoliter Bier (Köpi, Fiege, Fiege, Fiege). Ingo schliesst Knabenbekanntschaften, ansonsten bleiben die sonst immer wieder abendlich auftauchenden Zaungäste aus, es ist ruhig auf dem Zeltplatz, alles ein bisken gediegener und gesitteter, ohne Gesänge, Asbach-Cola und Fanfare (wir haben ja auch kein Publikum) geht es zeitig in die Heia, so dass bereits gegen 4:00 Zapfenstreich ist.

Fit wie ein Rudel Turnschuhe sind ausnahmslos alle bereits um 9:00 h auf die Beine, bereit die sportlichen Herausforderungen des ohne Wölkchen anstrengend zu werden drohenden Turniertages zu meistern, Kai und Christoph besorgen das Frühstück ohne Kaffee, der Dehydration vorbeugend haunwa uns die erste Kiste Wasser weg. Kamerun-Irland 1:1, unser Vorschlag die Mittagspause in das Deutschlandspiel zu legen führt zu Begeisterungstürmen bei Knut Turnierleitungs-Knut, indes bevölkern mittlerweile massiv jede Menge Combos der Marke "Die sehn aber nicht nach Freizeitliga aus" das Gelände, verstehen kannste die Kollegen auch nach vier Jahren Rheinhessen-Erfahrung noch nicht, die Nativen, aber zumindest scheinense alle ganz nett zu sein.

Die Gruppenauslosung beschert uns den auch drei dieser lokalpatriotisch angehauchten Geschwader, FK Bahnhof rekrutieren sich aus dem ortsansässigen Pendant zu Charlies Bummelzug, Minthe Hamm liegt nicht in Westfalen sondern ist ein 200-Seelen-Gemeinde-Zusammenschluss von umme Ecke und der Mainz05-Fanclub setzt sich aus den Nicht-Lautern-Fans der umliegenden Dorf-/ Landkreise (Oppenheim, Nackenheim, Alsheim, Schiessmichtotheim) zusammen. Schon wieder in `ner anderen Gruppe spielen die Bochumer Kollegen von Feldstärke, ansonsten gibts neben den bereits erwähnten Sturm Eintopf und Torpedo Laer noch `ne Formation aus Wuppertal (Eintracht), der Rest vom Schützenfest kommt aus der Region und nennt sich z.B. FC Altrhein, Bembelkicker, MDL Gimbsheim etc.

1. Gruppenspiel: Team 95 - FK Minthe Hamm 3:2 (2:0)

`Nen ganz junger Trupp 18-jähriger guckt zunächst etwas verwirrt ob unserer traditionellen Begrüßung mit Wimpelübergabe (diesmal gabs endlich mal einen zurück, nämlich den vom Ausrichter) aus der Wäsche, spielt danach aber unbekümmert und spielstark gegen uns auf und kommt in der Anfangsphase gegen unser noch nicht ganz so waches Lieblingsteam zu hochkarätigen Torchancen, die Inge allesamt vereitelt. Kai setzt dem munteren Treiben ein jehes Ende, indem er seinen ersten Sololauf mit unserer Führung abschliesst. Unser "Ich kann mehr als in der Abwehr spielen" - Ingo erhöht noch vor dem Seitenwechsel auf 2:0, weil er im richtigen Moment in die Gasse läuft und abermals Kai zieht diesmal mit ca. 200km/h aus der Ferne ab und erhöht somit auf 3:0, bevor die Kollegen gegen Ende doch noch mal rankommen, weil wir die Zügel ein wenig schleifen lassen und zwei dämliche Gegentore nicht zulassen sondern heraufbeschwören.

2. Gruppenspiel: Mainz 05 Fanclub - Team 95 1:2 (1:1)

Generös verzichten wir auf ein Auflaufen in VfL-Trikots, ein bisken Häme vor Anpfiff ("Für euch tuts mir echt leid, ihr wart soooo nah dran") spielen wir anscheinend schon ums Weiterkommen gegen eine ebenfalls recht junge Truppe, die zudem im Auftaktmatch mit schwarzer Perle einen recht starken Eindruck machte. Egal. Kai ist besser und setzt ersma `ne Runde Akzente, zieht auf und davon und vollendet unseren ersten Ballbesitz im Spiel schnell zur Führung. In der Folge machen die Kollegen mächtig Dampf, unsere Abwehrer haben Schwerstarbeit zu verrichten, stellen sich aber gloriös den Zweikämpfen und lassen nix anbrennen. Unser aller Lieblingsteam hat langsam Betriebstemperatur

erreicht, nur vergessen wir aus den zahlreichen Kontern Kapital zu schlagen, jeder darf mal, keiner trifft, daher ist mal wieder Kai gefragt und köpft etatmässig zum 2:0 dem Keeper die Kugel 8 Meter vor dem Gehäuse aus den Fingern. Nach dem Anschlusstreffer schaffen wir es aber mit der nötigen Ruhe das Spiel über die Bühne zu schaukeln und wissen, dass wir unser Minimalziel Viertelfinale bereits erreicht haben.

3. Gruppenspiel: FK Bahnhof - Team 95 2:0 (0:0)

Um den Gruppensieg gings noch im letzten Vorrundenspiel gegen die Jungs von der Bahnhofsgaststätte, ein Gegner war zu diesem Zeitpunkt noch nicht in Sicht, wir hätten einen Sieg benötigt, aber Kräfteschonung war ja auch `ne Devise und von daher gingen wir das Ganze gemütlich an. Die erfahrene Truppe entpuppte sich als Sammelbecken der lokalen Fußballgrößen, dennoch hatten wir auch diesmal zu Anfang die besseren Möglichkeiten, verloren aber mit zunehmender Spieldauer Contenance, Ordnung und verdient durch zwei mit dem Prädikat saublöd auszuzeichnende Gegentreffer.

Keine Leinwand sondern zwei mickrige Fernseher, von denen der mit dem besseren Bild und Marcel Reif 5 Sekunden zeitverzögert Premiere Bilder übertrug, stellten das technische Equipment für die Übertragung eines ansehnlichen WM-Spiels (RUDI HAUDI SAUDI lautete allen Ernstes die Bild-Titelüberschrift) dar, ein bisken mehr Komfort hätte es schon sein dürfen meine Herren Ausrichter, der vorsichtige Meter Bier war zur Halbzeit bereits wieder weg, die nächsten Aufgaben standen schon wieder an...

Viertelfinale: Alsheimer Bube - Team 95 3:4 n.E. (1:1; 1:1)

Unser bestes, wertvollstes, anstrengendstes, diszipliniertestes Match legten wir gegen ein Rudel uns technisch haushoch überlegener Jungspunde aus dem Nachbarkaff hin, es ging um den Einzug ins Semi-Finale, ergo um eine Trophäe, die wir als Vierter sicher hätten.

Ausgeglichen verlief die erste Halbzeit, der Kontrahent ein wenig agiler, wir eher auf Absicherung bedacht, Inge ist zweimal glänzend auf dem Posten, Christoph trifft nur den Pfosten, die Kollegen spielten besser, aber wir gewannen die entscheidenden Zweikämpfe. Unseren Rückstand kurz nach der Pause egalisierte zur Abwechslung mal Kai mittels Fernschuss stante pede, die restliche Zeit vergnügten wir uns mit dem Thema Abweherschlacht und retteten uns mit Geschick trotz Jensens verletzungsbedingten Ausscheiden (schon wieder, diesmal Muskelfaserriss..., vor drei Jahren wars glaubich die Schulter, gute Besserung!) ins Neunmeterschiessen, bei dem Chronist und Christian gleichermaßen unglücklich am Torwarttier scheitern, Alu, Inge und Inge sein Bauch hingegen retten und Ingo, Kai und Inge mit ihren Verwandlungen den historischen Halbfinaleinzug unter Dach und Fach bringen.

Halbfinale: Team 95 - Black Widows 0:3 (0:0)

Gegen schwarz gekleidete Witwer aus Worms, eine spielstarke technisch versierte Truppe angeblich mit Landesligaspielern gespickt, war denn Schluss mit lustig, ein ums andere Mal überbrückten die nämlich extrem elegant das Spielfeld, indem sie Ball und leider Gottes auch uns laufen liessen, so dass der Arzt schon die Koffer gepackt hatte. Mit nur noch einem Wechselspieler hattenwa bei Lichte betrachtet keine Chance, auch wenn wir uns eine Halbzeit lang beachtlich aus der Affäre zogen und das 0:0 halten konnten und uns sogar in einer 3 gegen 2-Situation befanden, als der Schiri mitten in unserem Angriff zur Halbzeit piff.

Die Böschung war dann nicht so weit vom Schuss als dass wir wirklich effektiv hätten auf Zeit spielen können und bei nachlassenden Kräften unterlaufen jedem von uns Fehler zu Hauf. Christian nimmt dem am langen Pfosten postierten Stürmer lediglich die Arbeit ab und überwindet Inge lieber selbst, die nächsten beiden Treffer hättenwa denn wohl nur verhindern können, wenn wir den jeweils ballführenden Gegenspieler erschossen hätten, verdient ziehn die Kollegen ins Finale ein, wo sie schlussendlich an unserem Gruppenegegner FK Bahnhof nach 2:0-Führung noch im Neunmeterschiessen scheitern.

Spiel um Platz 3: Team 95 - Main Tiger 1:4 (1:0)

Aus dem von uns gewünscht und gefordertem Neunmeterschiessen wurde leider nix, die Kapaiken wollten das Dingen unbedingt noch ausspielen, wir hingegen waren einfach nur noch groggy, denn 100 Minuten Kleinfeldfußball über 8 Stunden verteilt bei 45° auffem Platz hinterlassen auch bei Konditionswundern wie uns ihre Spuren, insofern trabten wir unseren hungrigen Kontrahenten nur noch hinterher, Kai trabte sogar noch zur 1:0-Führung durch deren Abwehr, aber nach dem Seitenwechsel gab es von unserer Seite nicht mehr eine gelungene Aktion. Peu à peu fielen wir auseinander, Oles Fehlpass wäre auch jedem anderen von uns gelungen, die Gegentore 2 und 3 wurden zugegebenermassen ansehnlich rausgespielt und vollendet und das 4te fiel durch einen Elfer, der keiner war, da Inge klar den Ball erwischt hatte. Indes sehen wir auch in dieser Niederlage keinen Grund uns zu ärgern, denn wir nehmen endlich mal wieder einen Pokal mit aus Gimbsheim, auch wenn Kai unseres Erachtens auch den für den besten Torschützen hätte kriegen müssen, aber da aus unerfindlichen Gründen nur die Vorrundentore zählten war unser Goalgetter mit 4 Buden aus 3 Spielen schlechter als zwei Einheimische mit 6 Buden aus vier Spielen (1,3 vs. 1,5). Skandal!

Fürs nächste Jahr wäre es allerdings wünschenswert, wenn die Kollegen Ausrichter nochmal überlegen würden, für wen dieses Turnier denn jetzt sein soll, denn Freizeit- oder Hobbymannschaften waren diesmal kaum noch vertreten...; nichtsdestotrotz werden wir auch im nächsten Jahr wieder mit von der Partie sein, ein paar mehr Wechselmöglichkeiten sollten wir dann aber schon mitbringen.

<p><i>Vorrunde:</i></p> <p>FK Minthe Hamm - Team 95 2:3 FK Bahnhof - Mainz 05 Fanclub 2:0 Mainz 05 Fanclub - Team 95 1:2 FK Bahnhof - FK Minthe Hamm 5:0 FK Minthe Hamm - Mainz 05 Fanclub 1:3 FK Bahnhof - Team 95 2:0</p>	<p>Tabellenstand Vorrundengruppe B:</p> <p>1. FK Bahnhof, 9 Punkte, 9:0 Tore 2. Team 95, 6 Punkte, 5:5 Tore 3. Mainz 05 Fanclub, 3 Punkte, 4:5 Tore 4. FK Minthe Hamm, 0 Punkte, 3:11 Tore</p>
---	--

Endrunde:

<i>Viertelfinale:</i>		<i>Halbfinale:</i>	
Main Tiger -FC Altrhein	5:4 n.E.	Main Tiger - FK Bahnhof	2:3
FK Bahnhof - Fanclub Gimbsheim	3:0	Team 95 - Black Widows 0:3	
Torpedo Laer - Black Widows	1:3	<i>Um Platz 3:</i>	
Team 95 - Alsheimer Bube	4:3 n.E.	Team 95 - Main Tiger	1:4
		<i>Finale:</i>	
		FK Bahnhof - Black Widows	6:5 n.E.

Es wirkten mit: Inge (1), Chronist, Ingo (2), Christian, Kai (7), Christoph, Jens, Ole.

29.06.2002: Kleinfeldturnier der Warsteiner Bulls

Team 95 - den Rest vom Schützenfest 16:13 = Platz 4

Ein schickes Kleinfeldturnier fand da an der Wohlfahrtstr. im Schatten des Bomin-Hauses statt, eingeladen von den Bulls galt es einmal mehr unseren Ruf als Turniermannschaft zu bestätigen, wie aber schon in Gimbsheim landeten wir auf einem diesmal allerdings doppelt blöden vierten Platz, wäre uns ein Ball nämlich lieber gewesen als Pokal und Urkunde... Wegen der WM gibts diesmal nur eine Kurzfassung der Geschehnisse:

1. Gruppenspiel: Team 95 - Warsteiner Bulls 3:1

Gelungener Auftakt, ohne in irgendeine Bedrouille zu geraten haunwa den Ausrichter weg, Keeper Christoph verdient sich seine ersten Sporen, ein lange abstinenter Sascha legt mal schnell vor, Kai erhöht und den Anschlusstreffer kontern wir locker durch Köhli.

2. Gruppenspiel: Team 95 - Ballermann 6 3:2

Das einzige Spiel, bei dem es etwas ruppiger zugeht, weil bei denen ein mächtiger Treter mitwirkt, zweimal liegen wir zurück, zweimal egalisieren wir durch Kai und Sascha, dann holt sich der Chronist gelb, langt der Rüpel von eben noch mal zu und Kai zimmert den Freistoss zum 3:2 ein, so dass wir uns in der richtigen Spur wähnen.

3. Gruppenspiel: Cottage Boozeiallers - Team 95 1:3

"Fick Dich" und "Halt die Fresse Du Wichser" sind die am häufigsten verwendeten Redewendungen der insgesamt aber doch recht netten Truppe, bei denen mehrere Mädels mitwirken und die überraschend schnell zu Boden gehen (keine Ahnung, ob Eisspray bei Magenschmerzen wirklich hilft...). Locker flockig verkimmeln wir eine Chance nach der anderen, aber weil Kai, Sascha und Jörg treffen, nehmen wir den Anschlusstreffer locker hin und sind fürs Viertelfinale qualifiziert. Im übrigen trug nicht Volker sondern Sascha die Nummer 4.

4. Gruppenspiel: Hartmanns Wirtshaus - Team 95 4:2

Gegen diese ebenfalls noch ungeschlagenen Kollegen setzte es dann wie immer recht blöde die erste Packung, schnell lagen wir mit 0:2 hinten, Kai besorgte aber flott mal den Ausgleich, danach verloren wir ein wenig die Ordnung und fingen uns doch noch zwei blöde Dinger, die auch der überragende Christoph nicht verhindern konnte.

Viertelfinale: Herbert Gockel Gedächtnisteam - Team 95 0:4

Auch wir lernen hin und wieder aus unseren Fehlern und stellten unser Spielsystem um von 2-2-1 auf 3-1-1 und schon machte das Leben wieder richtig Spass. Hinten standen ein Volker, Gunnar, Jörg wie der Fels in der Brandung, vorne konterten Kai, Köhli, Kai und nochmal Kai uns zu insgesamt vier Hütten und besiegelten mit der imposantesten Mannschaftsleistung den Einzug in die Pokalränge.

Halbfinale: Team 95 - Ehrenfeld Old-Stars 0:3

Das Ding fällt dann wieder mal in die Rubrik vermeidbar, recht lange halten wir das 0:0, kassieren dann nach Abspielfehler in der Vorwärtsbewegung das 0:1, machen auf und kassieren entblösster und entblösster noch zwei Kontertore, während wir im Gegenzug genug Torchancen für drei Spiele versammeln.

Spiel um Platz 3: Team 95 - Warsteiner Bulls 1:2

Das undankbare Spiel vergeigen wir zu guter Letzt auch noch, zunächst landet ein abgefälschter Picke-Schuss in Christophs Gehäuse, kurz darauf passen wir auch nicht so gut auf. Kai macht zwar flott den Anschlusstreffer, aber bis Ende des Spiels rennen wir vergeblich dem Rückstand hinterher und beenden wie schon in Gimbsheim ein anstrengendes, nettes Turnier mit dem vierten Platz. Wären wir im Viertelfinale mal bloss rausgeflogen, wir hätten einen Ball statt des Pokals bekommen.

Immerhin sollten wir fit fürs Werne-Spiel am Montag sein.

<i>Vorrunde:</i>			
Bulls - Cottage 1:0 Hartmanns - Ballermann 3:1 Team 95 - Bulls 3:1 Ballermann - Cottage 2:1 Team 95 - Ballermann 3:2 Cottage - Hartmanns 0:5 Bulls - Hartmanns 0:2 Cottage - Team 95 1:3 Bulls - Ballermann 2:1 Hartmanns - Team 95 4:2		Tabellenstand Vorrundengruppe B: 1. Hartmanns Wirtshaus, 12 Pt., 14:3 T. 2. Team 95, 9 Pt., 11:8 T. 3. Warsteiner Bulls, 6 Pt., 4:6 T. 4. Ballermann 6, 3 Pt., 6:9 T. 5. Cottage Boozeeiallers, 0 Pt., 2:11 T.	
<i>Viertelfinale:</i>		<i>Halbfinale:</i>	
Ehrenfeld Oldstars - Tote Hosen	5:4 n.E.	Hartmanns Wirtshaus - Warsteiner Bulls	3:1
Schlappe Lappen Weitmar - Warsteiner Bulls	8:9 n.E.	Team 95 - Ehrenfeld Oldstars	0:3
Hartmanns Wirtshaus - Dart Engel	4:0	<i>Um Platz 3:</i>	
Team 95 - Herbert Gockel Gedächtnisteam	4:0	Team 95 - Warsteiner Bulls	1:2
		<i>Finale:</i>	
		Ehrenfeld Oldstars - Hartmanns Wirtshaus	2:1

Es wirkten mit: Christoph, Volker, Chronist, Sascha (3), Köhli (2), Kai (10), Jörg (1), Gunnar

04.02.01: Freundschaftsspiel
Team 95 - Ewige Talente 3:7 (0:4)

Das war er also, der Auftakt in die Saison 2002, die erstmalig ein Team 95 in der Eliteliga sehen wird. Einen kleinen Vorgeschmack auf das, was uns da so erwartet bekamen wir bereits beim ersten Freundschaftszock gegen doch recht talentierte Ewige Talente, die uns streckenweise ganz schön auseinandernahmen. Aber wie sich das für die Berufsoptimisten in unseren Reihen nun mal gehört, gewinnen wir dieser 3:7 Pleite natürlich nur die positiven Seiten ab.

Negativ anzumerken war natürlich zunächst mal das antarktische Wetter; hätten wir am Wochenende noch locker ein Grillfest veranstalten können, zog es an der Markstr. montag abends recht heftig und untermalt wurden die Sturmböen noch vom ekligen Nieselregen, aber selbst dies schreckte insgesamt 14 aufgaloppierende Kollegen nicht. Aufgrund der Personallage mit den zwei noch nicht richtig einschätzbaren Stefan "Hölter" und "Söke" entschieden wir uns zunächst für ein 4-4-2, das es gegen eine gegenüber der letzten Saison doch recht neu gestrickten Gästetruppe verdammt schwer hatte in Tritt zu kommen. Zwangsläufig gerieten wir früh in Rückstand, weil die Zuordnung nach der Ecke nicht ganz stimmte. Kurz darauf dann aber doch der erste gelungene Angriff: Gunnar hatte Köhli exzellent freigespielt, doch der "Seiber-Keeper" stand einfach im Weg. War aber nur ein Tropfen auffen heißen Stein, denn unsere Hauptaufgabe schien darin zu bestehen, den wuseligen Kollegen hinterherzulaufen und in der Regel zwei Schritte zu spät zu kommen, so dass auch 2 resp. 3:0 nicht lange auf sich warten liessen (Hallo Inge, auch noch da?). Und auch unsere zweite Großchance konnte vom einzigen nominellen Stürmer leider nicht zum Anschluss genutzt werden. Insgesamt fehlte natürlich die Abstimmung, hinten standen wir zwar mit vielen Leuten, aber uns eher gegenseitig auffen Füßen, das Mittelfeld probierte immer wieder mal was, aber fummelte einfach zu viel, anstatt die einfachen Dinge zu machen; vorne rieben wir uns indes allzuoft auf.

Kurz vor dem Präsi-Pausenpiff kassierten wir noch Bude Nummer vier und stellten in der Halbzeit auf ein 3-5-2 um, in der Hoffnung hinten klarer zuordnen zu können und im Mittelfeld eine Anspielstation mehr zu haben. Und schon liefs um einiges besser, wir kamen zu größeren Spielanteilen, weil die Zuordnung hinten klappte besser und im Mittelfeld hatten wir eine Anspielstation mehr. Hölter ordnete jetzt lautstark von hinten heraus, der Präsi gewann in gewohnter Manier seine Zweikämpfe und tat enorm viel für den Spielaufbau und schon wurden wir gefährlich.

Traumhaft dann nämlich unser Anschlusstreffer: Köhli hatte die Kugel exzellent in die Gasse gespitzelt, Söke legte das Leder seitlich an zwei Talenten vorbei und versenkte freistehend flach.

Da der Gast sowas nicht auf sich sitzen lassen wollte, wir hingegen Lunte gerochen hatte, entwickelte sich ein offener Schlagabtausch und die Chancen auf beiden Seiten häuften sich. Zwar waren wir zunächst die Leidtragenden des enormen Tempos und kassierten nach individuellem Fehler bzw. nach Sonntagsschuss noch das 5:1 und 6:1, gaben aber nicht auf und standen längst nicht so oft im abseits, wie es uns die Kapaiken unter den Talenten weis machen wollten. So war dann das 2:6 durch erneut Söke vielleicht gar nicht so richtig abseits (was der Schiri nicht sieht, kann er nicht pfeifen und im Zweifel für den Stürmer). Nichtsdestotrotz verloren die Kollegen teilweise die Contenance und erzeugten jede Menge Reaktanz beim pfeifenden Chronisten (was machen die erst, wenns um Punkte geht? Kommen die dann mit der Kettensäge?).

Aber zum Glück beruhigten sich die Gemüter nach dem 7:2 wieder, ein Bubble bat freiwillig um seine Auswechslung, ein Gunnar solierte immer wieder ansehnlich durch des Gegners Reihen und wurde schließlich in der Schlußminute belohnt, als er nach `ner Ecke aus zwei Metern seine Stollen noch an die Kugel bekam und den 3:7 Endstand herstellte.

Fazit: Erste Hälfte so wie vor zwei Jahren, zweite Hälfte schon wieder so ähnlich wie letzte Saison und darauf können wir nun wirklich aufbauen, zumal es wahrscheinlich einige schwächere Teams als die Talente geben wird.

Es wirkten mit: Inge, Präsi, Langen, Omo, Ingo, Hölter, Bubble, Chronist, Söke, Rainer, Gunnar, Ole, Jörg, Köhli.

19.02.01: Freundschaftsspiel Team 95 - Laerholzer Kicker 5:3 (1:2)

Erste Hälfte pfui, zweite Hälfte hui, so könnte man unser aller Lieblingsteam seine Leistung auf den Punkt bringen, schmeichelhaft war der Sieg im letzten Test vor Saisonstart allemale, denn die bessere Mannschaft stellte über die 80 vom Präsi unauffällig gepfiffenen Minuten zweifelsohne das Gästeteam, das in dieser Form zu den Aufstiegskandidaten zählen dürfte.

Dass wir diesen Test dennoch einigermaßen positiv für uns gestalten konnten, lag vornehmlich an den individuellen Vollstreckerqualitäten unserer Offensivabteilung: 4 der 5 Buden wurden durch Quasi-Alleingänge der Herren Feld- und Bauer erzielt, nichtsdestotrotz riss sich der Rest des Teams wenigstens in der zweiten Hälfte ein bisken mehr am Riemen als noch in Hälfte 1.

Die hatte an und für sich ganz manierlich begonnen, obschon einige von uns noch ein wenig von der letzten Saison träumten, daher liefen wir zunächst mal den Laerholzern mehrere Runden hinterher, aber zunächst brannte noch nix an, so dass wir gemächlich unsere ersten Angriffsbemühungen starteten. Der erste vernünftige Spielzug mündete bereits in unserer Führung, Bauer und Sergej hatten sich bis zur Torlinie doppelbepasst, Bauer seine Fußspitze beförderte das Leder schließlich aus 5 cm in des Gegners Maschen.

Das frühe Traumtor verlieh jedoch nicht uns, sondern dem Gegner Flügel, über ansehnliches Direktspiel eroberte der sich nämlich schnell das Mittelfeld, in dem wir uns selbst und nicht dem Gegner auf den Füßen standen, wenn wir nicht gerade hinterherstaunten. In der Folgezeit strauchelten wir von einer Peinlichkeit in die nächste, liessen uns wie die Schuljungen immer wieder ausspielen, verloren jeden Zweikampf, kamen streckenweise nicht mehr über die Mittellinie.

Sowohl Ausgleich als auch Rückstand verursachten wir dann folgerichtig fast von alleine, kaum Entlastung nach vorne, Wirrwarr im Mittelfeld, Unbeholfenheit in der Abwehr hiessen unsere Grundtugenden mit denen wir uns schließlich in der Pause beschäftigen konnten.

Das taten wir und kamen vor allem zu dem Schluß, dass wir die Räume besser aufteilen müssten, implementierten eine Staubsaugerlösung im Mittelfeld und stopften hiermit überraschend viele Löcher. Plötzlich machten wir zwar noch genauso viele Fehler wie in Durchgang 1, hatten aber einen Mann mehr zum Ausbügeln. In Minute 50 war Kai dann mal wieder auf und davon, umspielte alles was Beine hatte und markierte den Ausgleich.

Bevor wir das "Geht doch, wir könnens doch noch" so richtig über die Lippen gebracht hatten, hatte es aber bereits zum abermaligen Rückstand geklingelt, zupp mal nicht aufgepasst, schon landet die Pocke nach Gegnerecke im Netz.

Aktion erfordert Reaktion, wir haben jetzt zusehends die Faxen dicke und fangen langsam mal an dagegenzuhalten. Kaum wehren wir uns, läufsts auf einmal, wir fangen die gegnerischen Angriffe immer früher ab, und halten die Gefahr von unserem Tor fern und wir kontern gegen müder werdende Gäste, die einfach nicht mehr so schnell nach hinten kommen. Köhli haut die Kirsche noch volle Kanne an die Latte, dann aber ein dynamischer Antritt vom Jörg, Traumpass zum Bauer, kurzer Sololauf, 3:3.

Zwei Gästeecken später erneut des Konters Klassik: Langer Ball über die Mittellinie, Getümmel, Kai behauptet die Kugel, rennt frei aufs Tor zu und schiebt mühelos zum 4:3 ein.

Einmal rettet für uns das Alu, zweimal der Inge, dann zieht der Bauer noch mal auf und davon und locht zum 5:3 Endstand ein, so dass ein im Endeffekt glücklicher Sieg mit gar zwei Toren Unterschied dabei herumspringt und wir immer noch nicht genau sagen können, wo wir jetzt stehen.

Das wissen wir dann aber wohl spätestens nächste Woche, dann haben wir den Saisonstart gegen Mitaufsteiger Werne hinter uns gebracht. Besserung gelobend: Inge, Ingo, Bubble, Omo, Chronist, Präsi, Ole, Jörg, Christoph, Sergej, Dario, Köhli, Bauer, Sergej, Kai.

17.06.01: Freundschaftsspiel
Team 95 - Laerholzer Kicker 4:5 (0:2)

Tja, auch Freundschaftsspiele verlieren wir knapp, da es sich aber um ein etwas verzerrtes Kräftemessen mit zwei Gastspielern und einem anfänglichem 9 vs. 9 resp. 10 vs. 10 bei 46° Celsius und hervorragenden Bedingungen an der Markstr. (danke für die spontane Hilfe, Thomas) handelte, soll hier nicht so viel Bohei veranstaltet werden. Insofern nur die nötigsten Fakten:

Zum Spielverlauf: 0:2 nach `ner Viertelstunde, dann unsere stärkste Phase und Anschluss- sowie Ausgleichstreffer durch Gast und Kai noch vor der Pause. Nach dem Seitenwechsel dann ein rauf und runter mit den Spielständen 2:3, 2:4, 3:4 (Kai), 3:5 und 4:5 (diesmal der Kai) und jede Menge Torchancen auf beiden Seiten, z.B. einem Kai-Seitfallzieher an die Latte.

Zum Personal: Bei uns zunächst mal zu wenig (gerade mal 7 Männekes bei dem Wetter!?), Inge auf Diät, Christoph auch hier ohne Bude (bei 3 Hundertprozentigen), Chronist träge, alle anderen wie immer, aber trotzdem doch noch da (Bauer/Kai/Bubble).

Zum Rahmen: Nett, fair, freundschaftlich, immer wieder gerne.

Danke, Tschüss.

Mit vonne Partie: Inge, Ingo, Jörg, Arnim, Bubble, Kai, Bauer, Christoph, Gast 1 ichglaub frank, Gast 2 ichglaub Jörg.

25.08.01: Freundschaftsspiel
Team 95 - Ackerfreunde 2:2 (0:1)

Hats denn also doch geklappt unser Vorbereitungsmatch, nachdem Carsten F. das einzige Talent in der letzten Woche war, das die Herausforderung annehmen wollte...; nun gings also doch gegen eines der Spitzenteams im Bochumer Freizeitfußball, vorbei die Zeit der lockeren Pölerei untereinander.

Ja, man kann sagen, dass es sich um einen Härtetest handelte, und von daher war es schon mal ganz gut, dass wir mit sage und schreibe 15 Leutchen aufliefen, von denen satte vier ihr Debüt gaben, nämlich Arndt Schürmann in der Kiste, Carsten Jaeschke als rechter Verteidiger; Sven Olbrich bekleidete die linke Aussenbahn und Markus Schlichter mimte einen Rechtsaussen.

Unser aller Lieblingsteam fand sich auch in dieser Formation schlussendlich doch noch, drehte einen 0:1-Pausenstand noch um und kassierte erst kurz vor Schluss den spielverlaufentsprechenden Ausgleich.

Mit einem nassforschen 3-5-2 gingen wir die Partie an, in der Kiste erstmals Arndt, davor der Dreierabwehrversuch mit Hölter, Ingo und Carsten, davor die Staubsauger Jens und Gunnar mit Sven und Söke auf den Aussenbahnen, sowie hinter den Spitzen Köhli, während Christoph und Inge den Sturm beleben sollten.

Das war ersma nich so toll, denn irgendwie kriegten wir rein gar nix auffe Kette, hatten hinten ein ums andere mal enormes Glück, dass die zunächst nur mit 10 Mann agierenden Gäste sich auch nicht allzu clever anstellten, waren im Mittelfeld sowohl zu träge als auch zu wenig laufbereit und hatten in der gesamten ersten Hälfte nicht mal den Hauch einer Torchance. Hölter kassierte gelb für Gunnar anraunzen ("Beweg Deinen Arsch!"), vom exzellenten, ein Meisterschaftsspiel bereits um sieben Uhr erwartenden Schiri. Kurz vor dem Halbzeitpiff kassierten wir das 0:1 nach Kollektivschlaf und waren gut bedient.

In den zweiten Spielabschnitt ging dann das andere Gesicht, Volker hatte den angeschlagenen Carsten bereits vor der Halbzeit ersetzt, Jörg sollte statt Gunnar im Mittelfeld ein paar mehr Fäden ziehen und vorne kam auch Markus (fortan Schlichter) zu seinem ersten Einsatz.

Schon sah das Bild ein wenig anders aus, denn alsbald nahmen wir den gegnerischen Stürmern hinten die Luft zum Atmen, das Mittelfeld ackerte urplötzlich mehr denn je, und vorne wurden wir auf einmal brandgefährlich.

Zunächst scheiterten wunderschön vorgetragene Angriffsbemühungen noch aus vielerlei Gründen, sei es dass Svens Flanken keinen Abnehmer fanden, sei es, dass wer im abseits rumlungerte, aber nach ca. einer Stunde Spielzeit waren es schliesslich Jörg und Söke, die irgendwie wohl gemeinsam den freien Schlichter erblickten und dieser lässt nicht lange bitten, als er per Flachschiess aus 12 Metern den Ausgleich erzielt und seinen Debütantentreffer markiert.

Unser Druck nimmt zu, die Gäste haben in der ersten Hälfte wohl ein wenig überpaced und nach mehreren halbwegs gelungenen Angriffskombinationen kann schliesslich Köhli einen abgeprallten Ball von der 16er-Kante per Augenmass in den Giebel bugsieren und beschert uns unsere Führung, die wir in der Folgezeit mehrfach auszubauen versäumen.

Als es langsam dunkel wird, will dann auch der Chronist noch mal ran und verbockt kurzerhand den Ausgleich, weil er den kaum sichtbaren Flankenball unterläuft, das wars dann auch, schiedlich friedlich trennen wir uns in der allzeit angenehmen Partie mit 2:2 und sehen gespannt den nächsten Aufgaben entgegen.

Mit vonne Partie: Inge, Ingo, Jörg, Arnim, Arndt, Carsten, Sven, Christoph, Jens, Volker, Schlichter, Köhli, Hölter, Söke.

26.10.02: Freundschaftsspiel Team 95 - Bolzalarm Bochum 0:8 (0:3)

In Analogie zur Anstrengung auffem Platz gibbet diesmal auch den Spielbericht:

Sagenhafte neun ob der hohen Ausfallquote durchweg miesepetrige lila-schwarze treffen auf ca. 20 kleine wuselige Kapaiken namens Jona, Aron, Simon, Joshua etc., die gerademal dem Antroposophen-Internat in Walldorf entfleucht, kurz vor dem Sandmännchen noch `ne Runde Pölen der allabendlichen Eurythmie vorziehen.

Freundschaftsspiele ziehen anscheinend nicht, anders lässt sich die kurzfristige Absagenflut (alle für sich genommen mit triftigem Grund, aber in dieser Masse schon mehr als eine Verkettung unglücklicher Umstände) kaum erklären und nur dank aus der Versenkung aufgetauchter Panni und Omo, sowie dem vonne Straße geholten Kaspar tritt unser aller Lieblingsteam überhaupt an.

Das hätten wir uns auch genausogut sparen können, denn neben der fehlenden Quantität können wir auch in puncto Qualität zu keinem Zeitpunkt des durchweg freundschaftlichen Matches (ausser einem wohl jeder Mannschaft innewohnendem Schwalbenkönig und einmal gelb, weil die Kollegen noch nicht verstanden haben, dass Wechsel beim Herrn Schiedsrichter anzumelden sind) unsere Erstligatauglichkeit unter Beweis stellen, geschweige denn Paroli passieren. Immerhin hat der ein oder andere sich ein bisken bewegt, wenn auch meistens vergeblich, denn in der Regel hatte man zwei der Bolzer sofort auffe Füße stehen, so dass wir ausser ein wenig Kick & Rush nix Atemberaubendes bieten konnten.

3:0 stands folgerichtig zur Halbzeit, dann musste auch noch uns Inge verletzt raus, wir stockten unser Team noch mal durch zwei Gästespieler auf, hatten tatsächlich kurzfristig mal ein bisken mehr vonne Partie, aber nach den die Ernüchterung stetig steigernden Buden zum 0:4, 0:5 (immerhin gelang Ole ein Treffer), 0:6 nahmen wir das 0:7 und das 0:8 auch noch gelassen hin und möchten so etwas bitte nie wieder erleben.

Treu dabei : Inge, Ingo, Jörg, Arnim, Omo, Köhli, Panni, Ole, Kaspar.

Rang	Sp.	S	U	N	Diff.	Tore	Punkte	Heim	Auswärts		
1. (1.) Warsteiner Bulls	22	16	4	2	37	67 : 30	52	33 : 14	25	34 : 16	27
2. (3.) GW Weitmar	22	16	3	3	43	84 : 41	51	41 : 22	25	43 : 19	26
3. (2.) Ackerfreunde	22	16	2	4	53	90 : 37	50	48 : 19	22	42 : 18	28
4. (4.) Ewige Talente	22	13	2	7	20	60 : 40	41	27 : 22	20	33 : 18	21
5. (5.) LFC Werne	22	12	2	8	4	61 : 57	38	30 : 25	21	31 : 32	17
6. (6.) Team 95	22	11	3	8	10	71 : 61	36	37 : 38	14	34 : 23	22
7. (7.) Guter Wille	22	8	7	7	-10	45 : 55	31	22 : 35	13	23 : 20	18
8. (9.) Taxi Zentrale	22	8	3	11	-31	29 : 60	27	14 : 35	13	15 : 25	14
9. (8.) Torpedo Entenhausen	22	7	4	11	-12	48 : 60	25	24 : 21	15	24 : 39	10
10. (10.) JFH Stockumerstr	22	8	0	14	-34	63 : 97	24	33 : 38	12	30 : 59	12
11. (11.) Haus Haase	20	0	0	20	-40	0 : 40	0	0 : 20	0	0 : 20	0
12. (12.) Warsteiner Bulls 2	20	0	0	20	-40	0 : 40	0	0 : 20	0	0 : 20	0

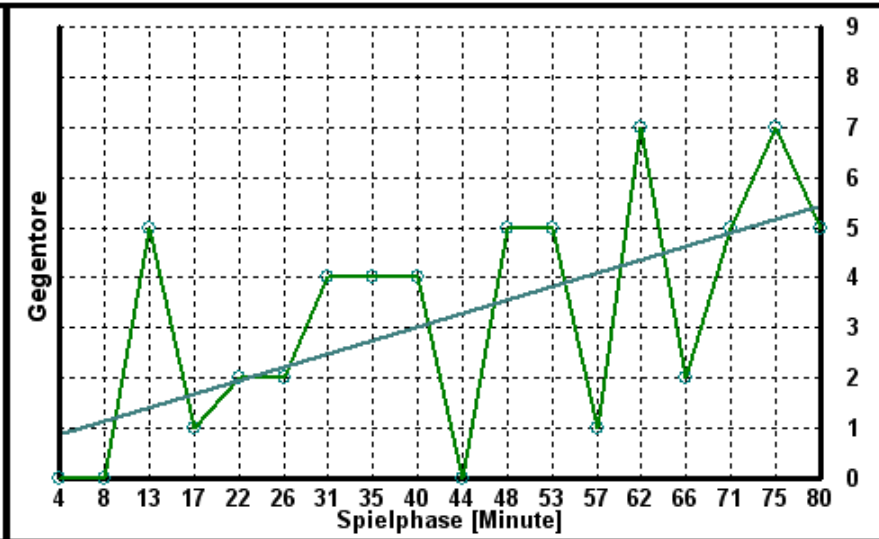
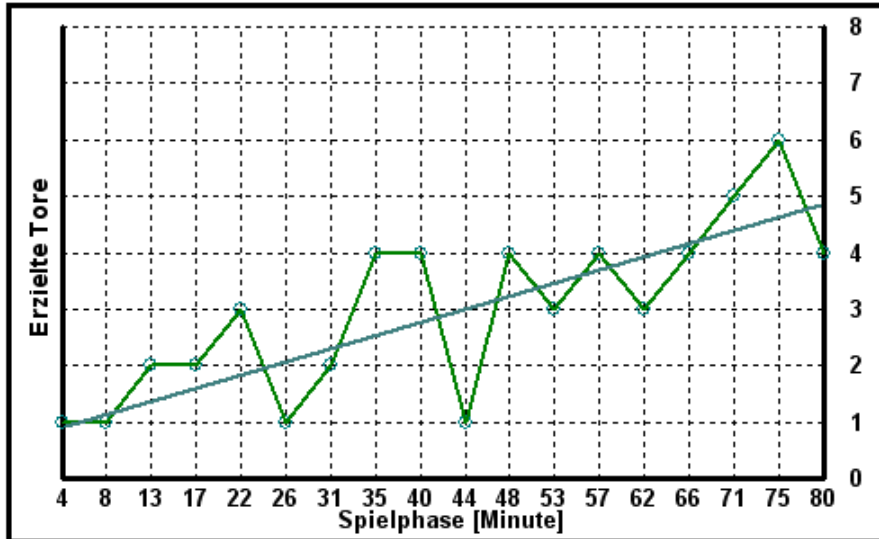
Saison 2002

	Ackerfreunde	Warsteiner Bulls	GW Weitmar	Team 95	Ewige Talente	LFC Werne	Guter Wille	Taxi Zentrale	Torpedo Entenhausen	JFH Stockumerstr	Warsteiner Bulls 2	Haus Haase							
Ackerfreunde		1:4 3:3	2:2 3:2	4:6 5:4	4:1 4:0	6:2 1:3	4:0 5:1	7:0 7:1	2:3 6:1	14:1 4:3	2:0 2:0	2:0 2:0	19	15	2	2	78	26	47
Warsteiner Bulls	3:3 4:1		3:4 3:3	3:2 4:3	4:0 2:1	3:0 5:0	2:0 2:2	4:0 2:0	4:0 2:2	3:5 6:4	2:0 2:0	2:0 2:0	19	14	4	1	55	25	46
GW Weitmar	2:3 2:2	3:3 4:3		2:6 4:1	3:1 3:3	8:2 3:2	2:0 8:1	4:1 10:0	5:3 2:0	8:3 3:7	2:0 2:0	2:0 2:0	18	13	3	2	72	30	42
Team 95	4:5 6:4	3:4 2:3	1:4 6:2		1:7 3:4	2:2 2:5	4:4 1:1	1:2 3:1	11:6 2:1	6:4 5:2	2:0 2:0	2:0 2:0	20	10	3	7	64	55	33
Ewige Talente	0:4 1:4	1:2 0:4	3:3 1:3	4:3 7:1		4:5 2:1	3:3 8:1	3:2 4:0	2:0 0:3	3:0 6:1	2:0 2:0	2:0 2:0	18	10	2	6	53	37	32
LFC Werne	3:1 2:6	0:5 0:3	2:3 2:8	5:2 2:2	1:2 5:4		1:5 7:0	2:1 0:2	7:3 2:2	5:3 7:5	2:0 2:0	2:0 2:0	18	10	2	6	49	47	32
Guter Wille	1:5 0:4	2:2 0:2	1:8 0:2	1:1 4:4	1:8 3:3	0:7 5:1		1:1 2:2	1:1 3:1	10:2 2:1	2:0 2:0	2:0 2:0	19	7	7	5	43	46	28
Taxi Zentrale	1:7 0:7	0:2 0:4	0:10 1:4	1:3 2:1	0:4 2:3	2:0 1:2	2:2 1:1		3:2 1:1	1:5 3:2	2:0 2:0	2:0 2:0	19	6	3	10	24	52	21
Torpedo Entenhausen	1:6 3:2	2:2 0:4	0:2 3:5	1:2 6:11	3:0 0:2	2:2 3:7	1:3 1:1	1:1 2:3		9:3 2:4	2:0 2:0	2:0 2:0	19	5	4	10	44	58	19
JFH Stockumerstr	3:4 1:14	4:6 5:3	7:3 3:8	2:5 4:6	1:6 0:3	5:7 3:5	1:2 2:10	2:3 5:1	4:2 3:9		2:0 2:0	2:0 2:0	18	5	0	13	49	89	15
Warsteiner Bulls 2	0:2 0:2	0:2 0:2	0:2 0:2	0:2 0:2	0:2 0:2	0:2 0:2	0:2 0:2	0:2 0:2	0:2 0:2	0:2 0:2		:	16	0	0	16	0	32	0
Haus Haase	0:2 0:2	0:2 0:2	0:2 0:2	0:2 0:2	0:2 0:2	0:2 0:2	0:2 0:2	0:2 0:2	0:2 0:2	0:2 0:2	:	:	17	0	0	17	0	34	0

Freizeitliga

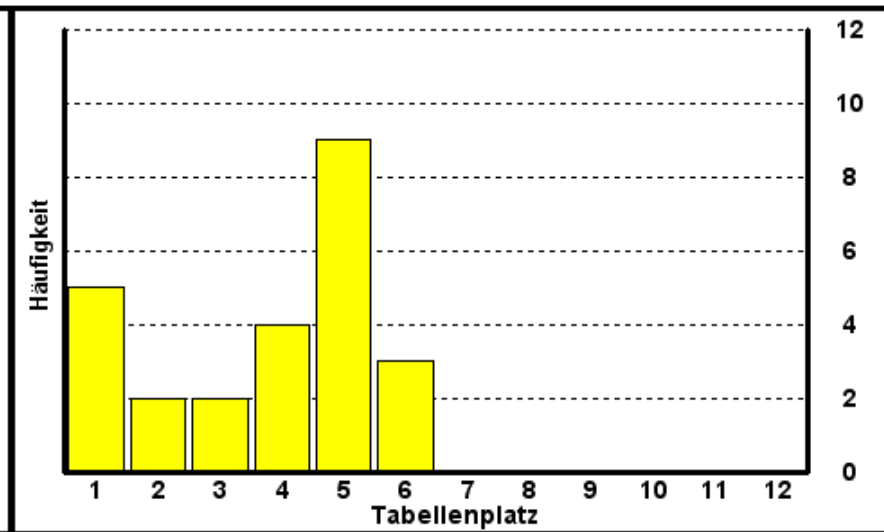
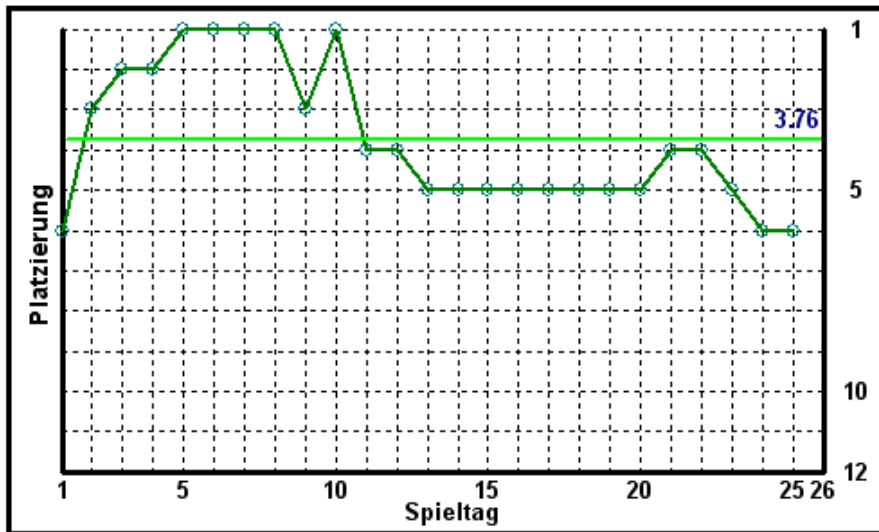
Torverteilung - Team 95

Saison 2002



	Bis 13.	14. bis 26.	27. bis 40.	41. bis 53.	54. bis 66.	67. bis 80.
Tore :	4	6	10	8	11	15
- Heim :	2	5	5	5	4	3
- Auswärts :	2	1	5	3	7	12
Gegentore :	5	5	12	10	10	17
- Heim :	3	2	6	4	8	10
- Auswärts :	2	3	6	6	2	7

Gesamt :	6.	71 : 61	36
Heim :	7.	37 : 38	14
Auswärts :	4.	34 : 23	22
Hinrunde :	5.	46 : 38	20
Rückrunde :	5.	25 : 23	16
1. Halbzeit :	1.	20 : 22	27
2. Halbzeit :	1.	34 : 37	25



	Eins.	Anf	80	Ein	Aus	Zeit	Bilanz	Tore	Elfm.	ET	R	GR	G
Ingo Neumann	19	18	18	1	-	1461	7 - 3 - 9	-	-/-	-	-	-	-
Stefan Köhl	18	17	13	1	4	1265	7 - 3 - 8	4	-/-	-	-	-	-
Christoph Sliwa	18	11	8	7	3	955	7 - 3 - 8	1	-/-	-	-	-	1
Jens Fricke	17	14	14	3	-	1291	7 - 2 - 8	3	1/1	-	-	-	-
Ole Flottmann	17	13	8	4	5	1071	7 - 2 - 8	2	-/-	-	-	-	-
Jörg Solenski	15	15	14	-	1	1180	6 - 1 - 8	3	-/-	-	-	-	-
Ingo Kowalski	15	13	12	2	1	1076	5 - 1 - 9	-	-/-	-	-	-	1
Arnim Seibt	14	5	3	9	2	565	4 - 2 - 8	-	-/-	-	-	-	-
Kai Feldbauer	13	13	12	-	1	1025	6 - 3 - 4	24	-/-	-	-	-	1
Stefan Hölter	13	13	11	-	2	970	4 - 3 - 6	2	-/-	-	-	-	-
Gunnar Wiehl	13	13	9	-	4	956	5 - 1 - 7	1	-/-	-	-	-	-
Martin Bauer	13	12	9	1	3	941	5 - 2 - 6	13	-/-	-	-	-	-
Christian Gruber	13	11	9	2	2	921	4 - 2 - 7	-	-/-	-	-	-	1
Volker Grigo	10	9	7	1	2	667	3 - 2 - 5	1	-/-	-	-	-	-
Carsten Bube	9	7	5	2	2	557	3 - 1 - 5	-	-/-	-	-	-	1
Michael Panitzke	8	8	7	-	1	601	3 - 1 - 4	2	-/-	-	-	-	1
Christian Sökeland	8	4	3	4	1	434	4 - 0 - 4	1	-/-	-	-	-	-
Jörg von Vietinghoff	8	5	2	3	3	394	2 - 1 - 5	-	-/-	-	-	-	-
Markus Schlichterle	5	5	3	-	2	341	2 - 1 - 2	2	-/-	-	-	-	-
Carsten Jaeschke	5	3	-	2	3	221	2 - 0 - 3	2	-/-	-	-	-	-
Sascha Drangwitz	4	2	2	2	-	222	0 - 1 - 3	-	-/-	-	-	-	-
Sven Olbrich	4	3	1	1	2	190	2 - 0 - 2	-	-/-	-	-	-	1
Eduard Janzen	4	3	1	1	2	181	2 - 1 - 1	2	-/-	-	-	-	-
Sergej Kober	3	3	2	-	1	225	0 - 0 - 3	-	-/-	-	-	-	-
Michael Ohm	2	-	-	2	-	17	0 - 1 - 1	-	-/-	-	-	-	-

Ewige Einsatzliste

Spieler + Hauptverein	Jahre	Sp.	Tore	Elfm.	ET	Rot	GR	Gelb
Jens Fricke (Team 95)	5	99	12	1/2	-	-	-	-
Jörg Solenski (Team 95)	6	98	29	-/-	-	-	-	-
Volker Grigo (Team 95)	6	92	6	-/-	1	1	-	-
Arnim Seibt (Team 95)	5	90	1	1/1	1	-	-	1
Carsten Bube (Team 95)	6	89	10	-/-	-	-	1	9
Ole Flottmann (Team 95)	4	79	7	-/-	-	-	-	1
Ingo Kula (Team 95)	4	77	9	2/3	-	-	1	6
Christian Gruber (Team 95)	5	73	-	-/-	-	-	-	4
Michael Panitzke (Team 95)	6	69	45	1/1	-	1	1	8
Horst Leuber (Team 95)	5	64	7	-/-	-	-	-	-
Jörg von Vietinghoff (Team 95)	6	63	-	-/-	-	-	-	-
Christoph Sliwa (Team 95)	3	47	3	-/-	-	-	-	2
Achim Lange (Team 95)	4	43	2	-/-	-	-	-	-
Axel Schmiedehausen (Team 95)	4	40	17	-/-	-	-	-	-
Stefan Köhl (Team 95)	2	39	25	-/-	-	-	-	-
Stefan Funke (Team 95)	4	36	-	-/-	-	-	-	-
Martin Bauer (Team 95)	2	35	35	-/-	-	-	-	-
Jörg Schramm (Team 95)	4	35	5	-/-	-	1	-	4
Gunnar Wiehl (Team 95)	3	34	3	-/-	-	-	-	-
Kai Feldbauer (Team 95)	2	30	57	-/-	-	-	-	1
Ingo Kowalski (Team 95)	2	27	-	-/-	-	-	-	1
Frank Griesau (Team 95)	3	25	3	-/2	-	-	-	1
Hansi Erdmann (Team 95)	3	24	-	-/-	-	-	-	-
Thilo Müthing (Team 95)	2	24	-	-/-	-	-	-	2
Marcus Krause (Team 95)	2	22	13	-/-	-	-	-	1

Ewige Torschützenliste

Spieler + Hauptverein	Jahre	Sp.	Tore	Elfm.	ET	Rot	GR	Gelb
Kai Feldbauer (Team 95)	2	30	57	-/-	-	-	-	1
Michael Panitzke (Team 95)	6	69	45	1/1	-	1	1	8
Martin Bauer (Team 95)	2	35	35	-/-	-	-	-	-
Jörg Solenski (Team 95)	6	98	29	-/-	-	-	-	-
Stefan Köhl (Team 95)	2	39	25	-/-	-	-	-	-
Axel Schmiedehausen (Team 95)	4	40	17	-/-	-	-	-	-
Marcus Krause (Team 95)	2	22	13	-/-	-	-	-	1
Dirk Kretschmann (Team 95)	1	14	13	-/-	-	-	-	-
Jens Fricke (Team 95)	5	99	12	1/2	-	-	-	-
Carsten Bube (Team 95)	6	89	10	-/-	-	-	1	9
Sergej Kober (Team 95)	3	16	10	-/-	-	-	-	-
Ingo Kula (Team 95)	4	77	9	2/3	-	-	1	6
Eduard Janzen (Team 95)	3	17	8	-/-	-	-	-	-
Ralf Becker (Team 95)	1	5	7	-/-	-	-	-	-
Ole Flottmann (Team 95)	4	79	7	-/-	-	-	-	1
Horst Leuber (Team 95)	5	64	7	-/-	-	-	-	-
Volker Grigo (Team 95)	6	92	6	-/-	1	1	-	-
Kai Hundacker (Team 95)	1	20	5	-/-	-	-	-	-
Jörg Schramm (Team 95)	4	35	5	-/-	-	1	-	4
Frank Griesau (Team 95)	3	25	3	-/2	-	-	-	1
Uwe Klein (Team 95)	1	3	3	-/-	-	-	-	-
Stefan Malessa (Team 95)	1	4	3	-/-	-	-	-	-
Frank Pilia (Team 95)	1	3	3	-/-	-	-	-	1
Christian Schlochtemeyer (Team 95)	1	7	3	-/-	-	-	-	1
Christoph Sliwa (Team 95)	3	47	3	-/-	-	-	-	2

Ewige Kartenstatistik

Spieler + Hauptverein	Jahre	Sp.	Tore	Elfm.	ET	Rot	GR	Gelb
Michael Panitzke (Team 95)	6	69	45	1/1	-	1	1	8
Jörg Schramm (Team 95)	4	35	5	-/-	-	1	-	4
Volker Grigo (Team 95)	6	92	6	-/-	1	1	-	-
Carsten Bube (Team 95)	6	89	10	-/-	-	-	1	9
Ingo Kula (Team 95)	4	77	9	2/3	-	-	1	6
Christian Gruber (Team 95)	5	73	-	-/-	-	-	-	4
Christoph Sliwa (Team 95)	3	47	3	-/-	-	-	-	2
Thilo Müthing (Team 95)	2	24	-	-/-	-	-	-	2
Erik Zuhde (Team 95)	1	7	-	-/-	-	-	-	2
Arnim Seibt (Team 95)	5	90	1	1/1	1	-	-	1
Ole Flottmann (Team 95)	4	79	7	-/-	-	-	-	1
Kai Feldbauer (Team 95)	2	30	57	-/-	-	-	-	1
Ingo Kowalski (Team 95)	2	27	-	-/-	-	-	-	1
Frank Griesau (Team 95)	3	25	3	-/2	-	-	-	1
Marcus Krause (Team 95)	2	22	13	-/-	-	-	-	1
Andreas Kaminski (Team 95)	2	19	1	-/-	1	-	-	1
Andreas Siebrecht (Team 95)	2	9	-	-/-	-	-	-	1
Christian Schlochtemeyer (Team 95)	1	7	3	-/-	-	-	-	1
Sven Olbrich (Team 95)	1	4	-	-/-	-	-	-	1
Frank Pilia (Team 95)	1	3	3	-/-	-	-	-	1
Jens Fricke (Team 95)	5	99	12	1/2	-	-	-	-
Jörg Solenski (Team 95)	6	98	29	-/-	-	-	-	-
Horst Leuber (Team 95)	5	64	7	-/-	-	-	-	-
Jörg von Vietinghoff (Team 95)	6	63	-	-/-	-	-	-	-
Achim Lange (Team 95)	4	43	2	-/-	-	-	-	-